

TG-Report



Infozeitung der Turngemeinde Camberg 1848 e.V.
Trends, News und Berichte aus erster Hand

Nummer 15

November 1998



**Bundesverdienstkreuz
für
Helmut Plescher !**

Ausführlicher Bericht auf den Seiten 4 - 5

Dankeschön

Unter dieses Motto hat die Turngemeinde ihr 150-jähriges Vereinsjubiläum gestellt.

Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bedanken für die vielen wohlthuenden Bekundungen und Dankesworte. Höhepunkt unserer großartigen Veranstaltungsfolge dürfte zweifellos der überaus gelungene Festakt im Bürgerhaus-Kurhaus gewesen sein, mit der großartigen Festansprache des Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes, Prof. Dr. Jürgen Dieckert.

Herzlichen Dank aber auch für alle nachfolgenden Redebeiträge, Aussprechen von Ehrungen und Überreichung von Ehrengaben und Geschenken. Wir waren überwältigt von den Grußworten. Die Veranstaltungsfolge war in der Geschichte der Turngemeinde einmalig und immer mit einer Steigerung von Ablauf und Inhalt einer jeden Veranstaltung verbunden.

Herzlichen Dank für alle guten Wünsche, die vielen Geld- und Sachspenden, auch für unsere sehr gut gelungene TG-Chronik, die zahlreichen Dankesbekundungen, das herzliche Miteinander und die Hilfestellung der Bad Camberger Vereine. Dank aber auch den vielen Mitarbeiter/innen und Helfern, der Stadt Bad Camberg für die Unterstützung sowie dem Landkreis Limburg-Weilburg, dem Turngau Mittellahn, dem Hessischen Turnverband und dem Deutschen Turner-Bund sowie dem Landessportbund Hessen und seinen Verbänden.

Es ist uns eine Verpflichtung, nach den gelungenen Festtagen auf der Basis des gesunden Miteinander und den vielen neuen Erkenntnissen weiterzuarbeiten für unsere Turngemeinde.

Dankeschön an alle, die dieses 150-jährige Vereinsjubiläum zu einem unvergeßlichen Erlebnis haben werden lassen.

Roman Pflüger
Erster Vorsitzender



Impressum

TG-Report

Infozeitung der Turngemeinde Camberg 1848 e.V.
Trends, News und Berichte aus erster Hand

Herausgeber:
Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

Redaktion:
Thomas Rosa, Thorsten Schlicht

Der TG-Report erscheint 1/4-jährlich

Auflage:
500 Exemplare

Druck:
Druckerei Ammelung,
Inh. Johannes Wagner, Bad Camberg

Internet:
<http://www.Region-Online.de>

Artikel, die mit Namen oder Signet des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für die eingesandten Fotos wird das Urheberrecht des Einsenders vorausgesetzt.

Inhaltsverzeichnis

Bundesverdienstkreuz für Helmut Plescher	4-5	Titelthema
Dankeschön	2	Allgemein
Vorsicht, jetzt komme ich!!!	40	
Der Neue im Vorstand	40	
Beitragserhöhung zum 1.7.1998	42	
Fulminante Festwochen	6-7	Jubiläum
Ehrung für Wolfgang Weismüller	8	
Zukunftsaufgaben für die Vereine	9-13	
Foto-Nachlese zum 150-jährigen Jubiläum	14-25	
Offener Brief des "TG-Report" an Roman Pflüger	26	
Nachtrag zum Jubiläums-Report	27-28	
Tischtennisspieler aus Frankreich feierten mit	28	
Prellball	29	Abteilungen
Rope Skipping	34	
Leichtathletik	35	
Ski-Abteilung	36-37	
Musikzug	41	
Ballon-Wettbewerb	31	Events
Ergebnisliste Gaukinderturnfest	38	
Ergebnisliste Gau-Turnfest	39	
Impressum	2	Rubriken
Hits für Kids	30	
Happy Birthday	32	
TG-Aktuell	43	
Termine	44	
Redaktionsschluß	44	

Lieber Helmut,

wir möchten Dir zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und zu Deinem 70. Geburtstag ganz herzlich gratulieren. Die Turngemeinde kann stolz sein, eine solche Persönlichkeit in ihren Reihen zu haben.

Zur Würdigung Deiner Verdienste haben wir nochmals die Rede von Landrat Dr. Manfred Fluck abgedruckt, die dieser anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes beim Festakt vorgetragen hat



Helmut Plescher nimmt aus der Hand von Landrat Dr. Manfred Fluck die Auszeichnung entgegen

Bundesverdienstkreuz für Helmut Plescher

Rede von Landrat Dr. Fluck zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Helmut Plescher:

Wie kann man ihn nur packen?

Sportfunktionär, Kurdirektor, Fremdenführer, Kommunalpolitiker, Kunstfreund, Buchautor, Heimatkundler, Theaterschreiber, Schauspieler aber auch Kulissenbauer, Pressewart und Vereinsvorsitzender - gesegnet mit einem köstlichen Humor - ohne ihn wäre das Bad Camberger Kulturleben heute nicht das, was es ist: vielfältig und hochkarätig!

Helmut Plescher ist es maßgeblich zu verdanken, daß sich Camberg seit den 80er Jahren mit dem Beiwort Bad schmücken darf, als einziger Ort im Kreis Limburg-Weilburg. Ihm ist es mit zu verdanken, daß Bad Camberg eine Amthof-Galerie, die Festspiele, ein Museum, historische Stadtführungen und vieles mehr auf dem kulturellen Sektor sein eigen nennen kann.

Er war Kurdirektor und das mit Leib und Seele. In seine Amtszeit fällt nicht nur die Erhebung zum Bad. Die Hohenfeldkliniken werden gebaut und die Neurologische Fachklinik. Die

Übernachtungszahlen haben sich in der Ära Plescher verdreifacht. Das neue Kurhaus wurde gebaut, und der Kurpark erhielt durch die attraktiven Wasserspiele einen weiteren Anziehungspunkt. Er war viele Jahre lang im Vorstand des Verbandes Deutscher Kneippheilbäder und -kurorte.

Im Vereinsleben der Stadt Bad Camberg hat Helmut Plescher ein weiteres Betätigungsfeld für die Umsetzung seiner vielfältigen Ideen gefunden. Er ist Mitbegründer der kulturtragenden Vereine der Stadt: des Vereins Historisches Camberg, des Vereins Amthof-Galerie, des Vereins für Kunst und Kunstförderung und des Vereins Bad Camberger Festspiele. Als Autor hat er für den Verein zwei Theaterstücke geschrieben, in denen er bedeutende historische Personen unserer Heimat wieder zum Leben auf der Bühne erweckt hat.

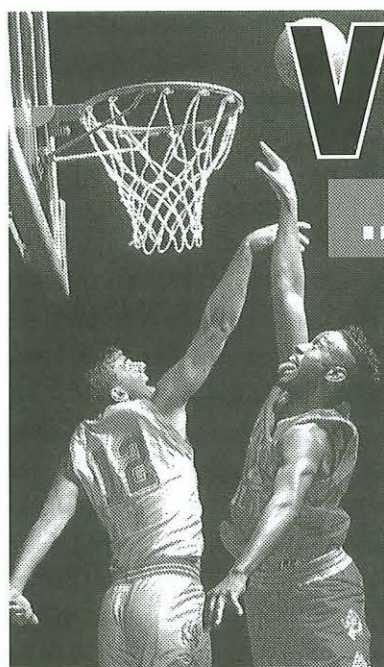
Rund 20 Jahre lang war Helmut Plescher Geschäftsführer des Kur- und Verkehrsvereins. In der Turngemeinde Camberg, die ihr 150jähriges Bestehen feiert, ist er seit 20 Jahren als Pressewart tätig und heute noch als engagierter Autor der Vereinszeitschrift ein überaus geschätztes Mitglied des Redaktionsteams.

Kommunalpolitiker war er auch - noch, möchte man sagen, denn auch dafür blieb ihm noch Zeit. Von 1968 bis 1981 im Kreistag, vorher war er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, 1965 bis 1967 als Vorsteher. Dann mußte er das Amt niederlegen, da er hauptamtlich in die Stadtverwaltung wechselte und dort den Kurbetrieb zu voller Blüte bringen konnte. Und heute, da der Kur- und Fremdenverkehrsbetrieb in Bad Camberg in seiner Rechtsform auf neue Füße gestellt werden soll, da ist er noch im Aufsichtsrat der neuen GmbH vertreten.

Bad Camberg und der Kreis Limburg-Weilburg haben Ihnen, werter Herr Plescher, viel zu verdanken. Die hohe Auszeichnung des Herrn Bundespräsidenten Roman Herzog überreiche ich Ihnen deshalb mit großer Freude. Sie haben sie verdient. Sie sind ein Vorbild, auf das wir stolz sein können.

Wir wünschen Dir, lieber Helmut, und auch Deiner lieben Ehefrau Cilly alles Gute und hoffen, daß Ihr der Turngemeinde noch lange erhalten bleibt.

Die Redaktion



VOLLTREFFER

...landen Sie bei uns auf jeden Fall!

**DAS MÖBEL-ERLEBNISHAUS
FÜR DIE GANZE FAMILIE!**

Durchgehende Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 20.00 Uhr

Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

**Bad Camberg / Ts.
Frankfurter Straße 80
Tel. 0 64 34 / 91 50-0**

möbel

Herzlich Willkommen bei...

urban

Fulminante Festwochen

In der Tat: Die beiden Festwochen der Turngemeinde Camberg anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens setzten Maßstäbe, an denen sich ähnliche Jubiläen messen lassen müssen. Immerhin ist die TG Camberg mit 1.750 Mitgliedern eher ein Mittel-, bestimmt aber kein Großverein. Mit Rudolf Brück hatte man die Schirmherrschaft nicht einem Politiker oder Funktionär übertragen, sondern einem "Eigengewächs", einem, der von frühester Jugend an turnte (mit 21 war er bereits Vorturner) und heute dem Ehrenrat vorsteht. Einem, der Land und Leute, aber auch die Turngemeinde von innen und außen kennt, und schon oft war es ihm zu verdanken, daß Klippen umschiffert werden konnten.

Die Feiern begannen mit einem gemeinsamen Gottesdienst der beiden christlichen Konfessionen - beide Pfarrer sind Turngemeinde-Mitglieder - und der Weihe der restaurierten Vereinsfahne von 1899. Die Fahne von 1848/49 ist ebenfalls noch vorhanden, mußte aber schon vor Jahren durch ein originalgetreues Replikat ersetzt werden. Der sportliche Auftakt war die Ausrichtung der 2. Hessischen Meisterschaften im Rope Skipping mit zwei Titelgewinnen für den gastgebenden Verein. Zum sehr gut besuchten TG-Aerobic-Dance-Cup unter dem Titel "Gymnastik und Tanzvisionen" traten mehr als 20 Gruppen an und bezeugten, daß solche Veranstaltungen, entsprechend gut organisiert, durchaus auf Publikumsinteresse stoßen. Beim "Bad Camberger Abend" in der Vereinsturnhalle, bei dem befreundete Vereine mit ihren Darbietungen gratulierten, wurde auch das 45. Gauturnfest des Turngau Mittellahn durch die Gauvorsitzende Hildegard Stein eröffnet, das die TGC am darauffolgenden Sonntag ausrichtete. Zahlreiche Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, darunter Heinz Schmitt, der 70 Jahre Mitglied der Turngemeinde ist. Und geehrt wurden die drei am Deutschen Turnfest in München teilgenommenen Zweierprellball-Mannschaften Reimund Brendel/Helmut Kotyrba (M 40), Roman Pflüger/Siegbert Bender (M 50) und Karl-Josef Pflüger/Helmut Lenz (M 60), die alle drei Turnfestsieger wurden. Das Duo Pflüger/Lenz zum fünften Male in Folge!

Sportliche Erfolge gab es auch beim Gauturnfest. Kristina Bohnstedt von der gastgebenden TG wurde Turnfestsiegerin. Ein "Sportforum", das die sporttreibenden Vereine und die Kommunalpolitiker zusammenführte, ließ erkennen, wo es in Bad Camberg Licht und Schatten gibt. Licht bei der Jugendarbeit und Nachwuchsförderung, wo man sich im allgemeinen etwas mehr Elterninitiative wünscht, Schatten ganz bestimmt bei den Sporthallen. "Bei der Fülle der Angebote in dieser Stadt sind die vorhandenen Hallenflächen sicher nicht ausreichend". Das bestätigte auch Dr. Christoph Wörsdorfer, Leiter des Kreissportamtes und zuständig für die kostenlose Nutzung der schuleigenen Sportflächen durch die Vereine.



Diese Erst-Initiative der Turngemeinde, ein gemeinsames Forum zu veranstalten, wird sicherlich nicht die letzte bleiben. Nach einem öffentlichen Konzert des TG-Musikzuges und einer Kindergala mit Wolfgang Hering vom "Trio Kunterbunt", bekannt durch Funk und Fernsehen, die von der Stadtjugendpflege mitveranstaltet wurde und bei den Kindern begeisterte Aufnahme fand, dann die glanzvollen Schlußakkorde: Bei strahlendem Sonnenschein das TG-Spielfest unter dem Motto "Kinder stark machen" mit zahlreichen Mitmachangeboten von der Kletterwand bis zum Eselreiten. Am Abend dann eine Open-Air Oldie-Night mit der "Beatles Revival Band" auf dem Freizeitgelände der TG. Von dem einzigartigen Ambiente der "Turnerwiese", wie diese Einrichtung im Volksmund heißt, verbunden mit einer lauen Sommernacht, waren Jung und Alt begeistert. Die Hits wurden kräftig und gerne mitgesungen. Das ganze war sicher ein finanzielles

Risiko, aber die Mühen hatten sich gelohnt. Am darauffolgenden Sonntag der offizielle Festakt, bei dem der Präsident des Deutschen Turner-Bundes, Prof. Dr. Jürgen Dieckert, die hochkarätige Festansprache hielt, die sich mit der Vision auseinandersetzte, die im Festbuch "TG-Report - Jubiläumsausgabe" erschienen war und die warnend aufzeigte, wie die Turngemeinde Camberg im Jahre 2048, der 200. Wiederkehr ihrer Gründung, aussehen könnte. Ein Meisterwerk der präsidialen Rhetorik! Gäste und Überbringer von Ehrengaben und Auszeichnungen an verdiente Mitglieder waren der Vorsitzende des Hessischen Turnverbandes, Rolf Dieter Beinhoff, Dr. Rolf Müller, der Präsident des Landessportbundes Hessen, Anja Wolf-Blanke vom Hessischen Leichtathletikverband, Werner Mais, der Ehrenvorsitzende des Hessischen Turnverbandes und Hermann Klaus, der Vorsitzende des Sportkreises Limburg-Weilburg. Wolfgang Weismüller wurde mit der goldenen Ehrennadel des Hessischen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet, Reimund Brendel mit der Ehrennadel des DTB, Jürgen Rosa mit der Spielerverdienstnadel in Gold und der bronzenen Ehrennadel des Hessischen Tischtennis-Verbandes, sowie Heinz Müller mit der silbernen Ehrennadel des HTV. Karl Joachim Rühl, Rainer Schlicht, Brigitte und Helmut Thies erhielten den Gau-Ehrenbrief, Gila Bode, Ellen Kotyrba, Ulla Lang, Anni Nicklas, Joachim Bogner, Helmut Grimm und Raimund Hartmann die Ehrennadel des LSB. Der Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg zeichnete Helmut Plescher, den langjährigen Pressewart der TG Camberg für seine zahlreichen, vielfältigen kulturellen Leistungen mit dem ihm vom Bundespräsidenten verliehenen Bundesverdienstkreuz am Bande aus. Aus der Hand des TG-Vorsitzenden Roman Pflüger erhielten Änne Grande, August Schlier und Herbert Schmitt die Urkunde, die sie künftig als Ehrenmitglieder auszeichnet.

Umrahmt wurde der Festakt durch die Vorführung des Films "Der Marsch der Wetzlarer Turner nach Hanau" auf einer Großleinwand, der an die Geschehnisse aus dem Jahre 1848 erinnerte und aufzeigte, was sich in unmittelbarer Nähe unserer Heimat turnerisch und politisch abspielte und der damit auch an die Gründer der TG erinnerte.

Eingebunden war der vorzügliche Musikzug sowie eine Ballettvorführung "Schwanensee" und die weibliche Leistungsriege mit einer Team-Aerobic-Vorführung. Im Anschluß an seine Festansprache verlieh der Präsident des DTB nunmehr bereits zum dritten Male den Pluspunkt Gesundheit an die Turngemeinde für ihr vortreffliches Gesundheitsportangebot.

Am späten Nachmittag des gleichen Tages dann eine große Turn-, Sport- und Musikshow. Die Tribünen der Kreissporthalle waren prall gefüllt und als zum Finale Ringeweltmeister Andreas Aguilar, Reckweltmeister Ralf Büchner und Turnclown Alfred Lefebre ihr Können zeigten, wollte niemand nach Hause gehen. Als am Montag, den 29. Juni, auf den Tag genau, an dem sich die Turngemeinde im Jahre 1884 nach politischen Bedrängnissen und Verboten zum dritten Male gründete, das Fest mit einem zünftigen Dämmerchoppen endete, gab es rundum nur hohes Lob für die großartige Organisation, deren Hauptlast der rührige Vorsitzende Roman Pflüger getragen hatte.

Der Tischtennis-Club der Partnerstadt aus Chambray-lès-Tours war auf Einladung der Tischtennis-Abteilung der TG, welche bereits seit 10 Jahren freundschaftliche Verbindungen pflegt, während der Festwoche anwesend.

Die 128-seitige Festschrift mit einer sehr umfassenden Dokumentation der Vereinsgeschichte und der Darstellung der 25 Abteilungen kann über die Geschäftsstelle der TG Camberg, Jahnstraße, 65520 Bad Camberg oder über Roman Pflüger, Am Kindergarten 8, 65520 Bad Camberg, (Tel. 06434/4920 privat oder dienstlich über den DTB 069/67801122) bezogen werden, gegen Voreinsendung eines Verrechnungsschecks über DM 14.40 (incl. Porto).

Helmut Plescher



Ehrung für Wolfgang Weismüller

Nach über 40-jähriger Tätigkeit in der Turngemeinde und im Hessischen Leichtathletikverband wurde Wolfgang Weismüller mit der goldenen Ehrennadel des Hessischen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet.

Folgende Tätigkeiten hat Wolfgang Weismüller im Laufe der Zeit ausgeübt:

Leichtathletik-Abteilungsleiter der Turngemeinde Camberg und Übungsleiter	von 1958 bis heute
Mitglied des Leichtathletik-Kreisvorstandes des Kreises Limburg als	
Schriftführer, Statistiker und stellvertretender Vorsitzender	von 1961 bis 1971
Vorsitzender des Leichtathletik-Kreises Limburg, bzw. (nach der Gebietsreform)	
Limburg-Weilburg	von 1971 bis 1981
Mitglied des Vorstandes des Leichtathletik-Bezirktes Wiesbaden	von 1971 bis 1981
Organisator von vielen Leichtathletik-Vereinssportfesten sowie Kreis-, Bezirks- und Hessischen Meisterschaften	von 1968 bis heute
Kampfrichter bei Kreis-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften sowie Länderkämpfen	von 1965 bis heute
Sportabzeichenprüfer	von 1965 bis heute
Gründer des Bad Camberger Lauf-Treffs	1980
Lauf-Treff-Leiter	von 1980 bis heute
Technischer Leiter der Turngemeinde Camberg	von 1971 bis 1988
Stellvertretender Vorsitzender der Turngemeinde Camberg	von 1988 bis heute

 **Volksbank**
Goldner Grund

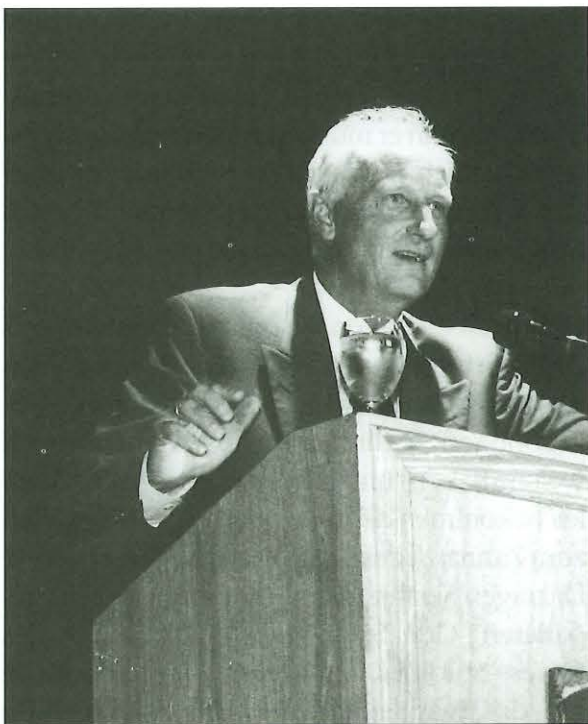
Bad Camberg

Ihre Bank
seit 1873
in Bad Camberg

Wir machen den Weg frei

Zukunftsaufgaben für die Vereine

Festrede von Prof. Dr. Jürgen Dieckert



Es sind mehr als 90 Turn- und Sportvereine, die in diesem Jahr ihren 150sten Geburtstag feiern.

Zu allen Feiern kann der DTB-Präsident nicht fahren, zumal wir allen Jubiläumsvereinen aus Anlaß des 150sten Geburtstages des Deutschen Turner-Bundes in Hanau am 4. April dieses Jahres persönlich gratulieren konnten. Wenn ich heute hier in Camberg bin, dann möchte ich damit meinen Dank ausdrücken: an Roman Pflüger, den Ersten Vorsitzenden, aber auch für seine Mitwirkung im Vorstand des Hessischen Turnverbandes und für seine vorzügliche berufliche Mitarbeit in der DTB-Geschäftsstelle in Frankfurt. Vielen Dank, lieber Roman!

Eben haben wir den historischen Film zu der Freiheitsbewegung von 1848 gesehen. Auch die Turner sind auf die Straße gegangen, um gegen die Willkür der Fürsten und für die Demokratie und die Menschenrechte zu kämpfen. Heute brauchen die Turner deswegen nicht mehr zu

kämpfen. Wir leben in einer Demokratie. Wenn wir jedoch anlässlich des Deutschen Turnfestes in München vor einem Monat mit einem großen Festzug auf die Straße gegangen sind, dann haben wir auch deutlich gemacht, daß wir uns für das Recht aller Menschen auf Spiel und Bewegung einsetzen. Aber nicht als "Maulturner" mit lauthalsen Forderungen, sondern als Mitwirkende bei der Umsetzung dieses Rechtes.

Wir sehen es als Pflicht an, vielen Bürgerinnen und Bürgern mehr Lebensqualität durch Spiel und Bewegung in unseren Turn- und Sportvereinen zu ermöglichen. So sind wir auch heute politisch aktiv, aber nicht Rechte fordernd, sondern Pflichten übernehmend. Das ist unsere gesellschaftspolitische Leistung, für die wir auch vom Staat gebührende Anerkennung erwarten. Denn ohne unsere Mitwirkung "von unten" würde unsere Gesellschaft kaputtgehen.

Ich bin hierher gekommen, nicht, um über die Vergangenheit nachzudenken, sondern um in die Zukunft zu blicken. Dabei knüpfe ich an die "Visionen" an, die Helmut Plescher in dem vorzüglichen TG-Report auf der letzten Seite veröffentlicht hat. Er berichtet über die 200-Jahr-Feier der Turngemeinde im Jahre 2048, die inzwischen eine "Sport und Freizeit GmbH" geworden ist, bei der man nach Preisliste seine Dienstleistungen in Sport und Spiel kaufen kann.

Doch als ich dies las, fragte ich mich, ob sich in diesem Beitrag eine Hoffnung auf Veränderung zu einem Dienstleistungsbetrieb ausdrückt oder eine Sorge, ja eine Warnung vor einer solchen Entwicklung. Und ich wurde in dem persönlichen Gespräch vor dieser Veranstaltung bestärkt, daß Helmut Plescher diese Entwicklung nicht haben möchte. Und dies ist auch meine Meinung. Darüber möchte ich argumentierend einiges sagen.

Ein Geburtstag, das ist der Schnittpunkt von gestern und morgen, der Schnittpunkt von Vergangenheit und Zukunft: von der Herkunft, wo wir "herkommen" und was auf uns "zukommt". Aber die Herkunft ist etwas anderes als die Zukunft. Die Vergangenheit kann man nicht

mehr beeinflussen. Sie ist geschehen. Die einzige Möglichkeit besteht, sie unterschiedlich zu interpretieren. Aber die Zukunft, sie liegt in unseren Händen. Wir können die Zukunft gestalten. Wir sind die Zukunft. Wir müssen aufpassen, daß wir Zukunft nicht fatalistisch verstehen als das, was automatisch auf uns zukommt: Zukunft nur als Schicksal interpretieren. Nein: Zukunft, das ist unsere Verantwortung. Ich frage, wie die Zukunft der Turn- und Sportvereine sein "sollte"! - Dazu will ich meine Vision vortragen: aus meiner Verantwortung als Verbandspolitiker.

Wer ein Ziel in der Zukunft anstrebt, muß erst einmal wissen, wo er steht. Welchen Standpunkt er hat, welche Position, welche Prinzipien, Werte und Normen. Wenn dies geklärt ist, kann man sich auch für den Weg entscheiden, um Ziele zu erreichen, allerdings immer unter der Berücksichtigung der gesellschaftlichen Entwicklungen. Jemand, der keine Prinzipien besitzt, jemand, der nicht einen festen Standpunkt hat, der ist schnell ein willenloses Bündel in dem Strom der zukünftigen Zeit, und der ist anfällig für Moden und vorübergehende Trends. Die Zukunft vermag er nicht zu packen!

Und so meine ich, daß auch ein Verein wie Camberg Zukunft denken muß. Fragen muß, wo man steht, wohin man will, um Zukunft zu handeln.

Dazu frage ich zunächst: was ist eigentlich ein Turnverein? - Wir haben sehr viel über den Aufbruch 1848 gehört. Aber die Turner haben nicht nur die Gewehre in die Hand genommen und sich als Bürger für die Demokratie eingesetzt. Sie haben Turnvereine gegründet und eine aktive Demokratie entwickelt in ihren Turnvereinen. Denn die Struktur eines Turnvereines ist nicht eine Diktatur, sondern ein demokratisches System. Sie sahen sich im vorigen Jahrhundert einer gemeinsamen Gesinnung verpflichtet, einer Philosophie, der es um das Gemeinwohl ging. Heute nennen wir das Lebensqualität. So war es zwangsläufig, im 19. Jahrhundert die Vereine "Gesinnungsgemeinschaften" zu nennen, weil eine gemeinsame Idee alle vereinte. So verstand sich die Turngemeinde auch als eine

Gesinnungsgemeinschaft. Aber heute ist der Verein nicht mehr eine "Gesinnungsgemeinschaft". Wir müssen froh darüber sein, denn wir wollen niemandem eine Philosophie aufdrücken. Denn wir leben in einer offenen Gesellschaft.

Was ist denn heute der Verein, und was sollte er morgen sein? Dazu lesen und hören wir immer wieder, der Verein sei ein "Dienstleistungsbetrieb". Denn er müsse ja zunehmend betriebswirtschaftlich gemanagt werden und biete bei der vorhandenen Kundenmentalität auch Dienstleistungen an.

Stimmt das? - Lassen Sie uns nachdenken, was denn ein typisches Dienstleistungsunternehmen ist. Der Frisör, das ist ein Dienstleistungsbetrieb. Da bringen Sie Ihre Haare hin (wenn Sie noch welche haben) und lassen sie dort locken (vielleicht kommen die dann auch). Oder Sie gehen zum Zahnarzt, das ist ein Dienstleistungsbetrieb. Da tragen Sie Ihre Zähne hin und lassen sie "reparieren". Oder Sie gehen in ein kommerzielles Fitness-Studio. Da tragen Sie ihre Körperteile hin, das, was Sie nachher zum knackigen Po entwickeln wollen, oder das, was sich zu einem flachen Bauch straffen soll.

Sehen Sie, diese drei von mir gewählten Dienstleistungsbetriebe kümmern sich um Haare, Zähne oder stramme Schenkel. Aber sie kümmern sich nicht um den ganzen Menschen. Die erwerbswirtschaftliche Dienstleistung beschränkt sich auf Körperteile. Demgegenüber hat sich der Verein immer schon um den ganzen Menschen gekümmert. Dort gehen Sie in Ihrer Ganzheit hin. Und wenn Sie die Turnhalle betreten, dann haben Sie nicht Ihre Seele auf dem Kleiderbügel im Umkleideraum hängen lassen oder den Geist dort abgestellt. Sie gehen als ganzer Mensch hin, so wie Sie sind. Und so werden Sie auch von den anderen Menschen empfangen. Man freut sich, daß man wieder einander trifft. Ja, man ist möglicherweise nur hingegangen, weil man weiß, wen man dort trifft.

Man geht also zum Vereinsübungsabend als ganzer Mensch hin. Und dieser Ganzheitsbegriff wurde schon recht früh von der Weltgesund-

heitsorganisation definiert, als es hieß: Gesundheit ist körperliches und geistiges, seelisches und soziales Wohlbefinden! - Nur also, wenn sich der ganze Mensch wohlfühlt, dann können wir von Gesundheit sprechen. Diese Definition sollten wir für den Verein benutzen. Die große Leistung der Vereine richtet sich vor allem auf das "soziale Wohlbefinden". Viele, die wegen eines kaputten Rückens mit Kundenmentalität kommen, die bleiben nicht wegen der funktionellen Bewegungen, sondern wegen der menschlichen Wärme, die die Übungsgruppen geben können. So sind Vereine keine Dienstleister im üblichen Sinne. Wenn überhaupt, dann nur "soziale Dienstleister". Denn das "Soziale" ist das besondere Profil der Vereine gegenüber allen Institutionen, die mit Fitness- und Gesundheitsangeboten die schnelle Mark verdienen wollen.

Und dazu ein Beleg. Es geht um das "Drop-out-Phänomen". "Drop-out" ist nicht ein neues Fitnessgerät. Man hat festgestellt, daß in kommerziellen Fitness-Instituten der Ausstieg bis zu 90% statistisch nachgewiesen ist. Und warum werden die Fitness-Center so häufig wieder verlassen? - Weil man sich sozial nicht wohlfühlt. Weil die menschliche Wärme fehlt, man keine soziale Anerkennung findet. Weil niemand sagt "Du bist gut, ich freue mich, daß Du da bist".

Im Verein, da gibt es ein "Du" und auch ein "Wir". Da übt man miteinander, in Gemeinsamkeit. Da hilft man einander, nimmt Rücksicht, baut Vertrauen auf. Da fühlt man sich in der Gemeinschaft wohl. Und das ist das Pfund, mit dem die Vereine wuchern müssen, das ist das Markenzeichen von Vereinen, nämlich das Soziale. Dieses Gemeinschaftsgefühl, das kann ein Verein aufbauen. In einem solch gewachsenen Verein wie Camberg wird dieses Wir-Gefühl intensiver sein, als in einem großstädtischen Raum, wo das Kommen und Gehen der Menschen immer eine höhere Fluktuation zur Folge hat.

Aber auch Camberg ist nicht eine Oase des Glücks, denn, wenn es auch am Rande von einem Ballungsraum liegt, der Einfluß der Medien, insbesondere des Fernsehens bewirkt überall massive Veränderungen.

Wir müssen uns vergegenwärtigen, daß wir schon lange in der "Informationsgesellschaft" leben und die elektronischen Medien immer mehr unser Leben bestimmen werden. Wir hängen vor dem Fernseher und vor dem PC und die Kinder am Gameboy oder Tamagotchi. Man weiß, daß die jungen Menschen heutzutage bereits doppelt so lange vor den Medien sitzen als in der Schule! Wie sollen denn die Kinder und Jugendlichen die Welt in ihrer Wirklichkeit "begreifen", wenn sie keine Gelegenheit erhalten, wirklich zu "greifen"! - Die Anreize, die wir Älteren in unserer Jugend gehabt haben, in einer nicht durch Fernsehen bestimmten Zeit, die haben unsere Kindern nicht mehr.

Deshalb hat der Turnverein eine so große Bedeutung, nämlich für Kinder und Jugendliche auch eine Stätte der ersten Wirklichkeit und der Bewegung zu bieten. Und dies im Miteinander.

Wie wichtig dies ist, zeigt eine weitere Veränderung. Wir leben bereits heute in einer "Single-Gesellschaft". In den Ballungsräumen, selbst in so einem bevölkerungsreichen Land wie Nordrhein-Westfalen, ist die Zahl der Single-Haushalte höher als die der Familienhaushalte. Doch das sind nicht alles nur Lust-Singles, da sind vor allem Last-Singles. Denn niemand ist gerne allein. Auch in dieser Hinsicht hat der Verein eine wichtige Aufgabe. Denn im Verein ist niemand einsam. Das soziale Profil der Vereine übernimmt für die Zukunft eine hohe gesellschaftspolitische Funktion.

Eine weitere Entwicklung wird von den Soziologen als "Individualisierung" und "Wertewandel" bezeichnet. Heute gelten nicht mehr die Pflicht- und Akzeptanzwerte, unter denen wir Grauhaarigen nach dem Krieg aufgewachsen sind. Wo finden wir noch Ordnungsliebe, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Pflichtbewußtsein? - Heute heißt es, gepuscht durch die Werbung: "Genuß sofort", oder "es ist nur das wert, was einem persönlich nützt". Ein egoistisches, egozentrisches Denken greift Raum, und die Befriedigung der eigenen Lust steht im Mittelpunkt.

Ein Verein kann nicht existieren, wenn er nur

noch ein Spaß-Zentrum ist oder ein Vergnügungsort für Egoisten. Ein Verein ist getragen durch die gegenseitige Verpflichtung, für andere und für anderes da zu sein. Und da gilt auch noch Pünktlichkeit und Einsatzbereitschaft, sonst könnten die Vereine überhaupt nicht existieren. Und daher sind die Vereine so wichtig für unsere Gesellschaft, nämlich als Orte, in denen noch Werte gelebt und verwirklicht werden können.

In dieser Hinsicht ist der Verein ein "Ort für Pflichten". Der Verein übernimmt Bürgerpflichten. Der Verein ist eine Bürgerinitiative, wie 1848, als diese Bürgerbewegung für die Rechte der Menschen eingetreten ist und sich für andere und anderes eingesetzt hat.

Das verweist auf die große Bedeutung des Ehrenamtes. Nur dann, wenn es Menschen gibt, die ohne Bezahlung bereit sind, für andere Menschen zu wirken, dann kann der Verein existieren. Und der Verein ist lebensnotwendig für eine Gesellschaft. Wenn es die Vereine nicht gäbe, dann würden die Gemeinden und auch Camberg zu sozialen Wüsten verarmen. Aber glücklicherweise gibt es die Vereine. Wir müssen sie aber im sozialen Sinne kultivieren. Unsere Zukunftsaufgabe ist es, diese "Kultur des Sozialen" weiterzuentwickeln. Und dazu gehören auch einige Maßnahmen, über die wir mehr nachdenken müssen.

Wir sollen nicht nur "sportliche Talente" entwickeln. Ebenso wichtig ist die "Förderung von sozialen Talenten". Auch Camberg braucht soziale Talente, die nach Dir, Roman Pflüger, bereit sind, die Vereinsgeschicke zu übernehmen, die im neuen Jahrhundert ehrenamtlich mitwirken können.

Wir müssen gezielt suchen und finden. Junge Menschen sind in der Regel nicht bereit, ein traditionelles Ehrenamt zu übernehmen. Aber in zeitlich und inhaltlich begrenzten Projekten wirken sie gerne mit. Wir müssen dafür sorgen, daß sie Erfolgserlebnisse gewinnen, das wunderbare Gefühl haben: ich hab' es geschafft, mir ist es gelungen! - Das bedeutet Aufbau der Person, das ist Hilfe zur Persönlichkeits-

entwicklung, und das ist eine Förderung von sozialen Talenten. So wurde vermutlich mancher von uns zu irgendeinem Amt im Turnen oder Sport motiviert. Sorgen wir frühzeitig dafür, junge Menschen für ehrenamtliche Mitwirkung zu begeistern. Das ist eine wichtige Zukunftsaufgabe, damit der Verein in das nächste Jahrhundert kommt.

Und ein weiterer Gedanke. Wir brauchen nicht nur "soziale Talente", sondern auch eine neue, eben eine "soziale Didaktik und Methodik" in den Vereinen. Gerade der boomende "Gesundheitssport" steht in der Gefahr, in einer individualistischen Vor- und Nachmethodik zu ersticken, obwohl wir doch gerade das soziale Wohlbefinden vermitteln wollen. Man kann auch eine Methodik anwenden, wobei alles oder vieles miteinander gemacht wird.

Eine "soziale Rückengymnastik" zum Beispiel macht viel mehr Spaß. Nicht Einzelübungen, sondern zu zweit, indem man einander hilft, miteinander spricht, den anderen korrigiert, hält, stützt. Das ist viel angenehmer und menschlicher und auch effektiver! - Das erzeugt auch Bindung in der Übungsgruppe, baut das Wir-Gefühl auf und vermittelt im Sinne des "sozialen Profils" eines Vereines das grundlegende soziale Wohlbefinden.

Lassen wir uns nicht vorgaukeln, daß Zukunft im "Internet" liege. Ich sage knallhart: Der Verein braucht vermutlich nicht oder kaum das Internet. Aber er kann nicht leben ohne das "Sozionet"! - Ich meine damit die vielen Übungsgruppen als soziales Gefüge des Miteinanders, die nur durch das Wohlbefinden zusammengehalten werden. Wir müssen uns nicht mit der "Globalisierung" auseinandersetzen, sondern vor Ort um die "Lokalisierung" sorgen. Die Wirkungsweise des Sozionets garantiert die Zukunft der Vereine.

Und daher möchte ich zusammenfassen: Jeder Verein braucht, genauso wie in der Wirtschaft jede Firma, ein Markenzeichen. Ich möchte dieses Markenzeichen des Vereins nennen: das "soziale Profil". Mit diesem sozialen Profil unterscheiden wir uns von den merkantil angebote-

nen Möglichkeiten, den Körper hin- und herzubewegen oder gesundzuerhalten. Dort bietet der Kommerz eine Dienstleistung an, um daran zu "verdienen". Wir aber als Vereine "dienen" dem Menschen, und indem wir besonders das soziale in den Mittelpunkt nehmen, werden wir die Chance haben, gegenüber dem Kommerz zu überleben.

Unser Ziel der Vereine muß die Vermittlung "sozialen Wohlbefindens" sein und bleiben. Solange Menschen sagen: "Ich finde Dich gut, Du bist wer, ich bin gerne mit Dir zusammen", vermitteln sie eine entscheidende Sicherheit, die jeder Mensch braucht. Im Verein kann ich mir diese Sicherheit holen. Wenn wir als Verein das schaffen, neben den Erfolgserlebnissen turnerisch-sportlicher Aktivitäten auch das soziale

Wohlbefinden zu fördern, wird die Turn- und Sportbewegung gut in das neue Jahrhundert kommen und aktiv die Zukunft gestalten.

Die Turngemeinde Camberg hat 150 Jahre lang in diesem Sinne wirken können, sonst würde sie heute nicht mehr bestehen. Ich bedanke mich bei der Turngemeinde Camberg für dieses Wirken, und ich bedanke mich auch für die Treue zum Deutschen Turner-Bund. Ich wünsche der TG Camberg, daß sie ihr soziales Potential kultiviert, damit sie "aktiv" und "sozial" in das nächste Jahrhundert kommt. Zu diesem Weg in das neue Jahrhundert wünsche ich ihr Heil und Segen, ein gutes Heil. Gut Heil!

Prof. Dr. Jürgen Dieckert
Präsident des Deutschen Turner-Bundes

IN SPORTSCHUHEN SIND WIR UNSCHLAGBAR!





Reebok

CONVERSE

adidas 

PUMA

L.A. GEAR



SCHUHE + SPORT

HERBERT

SCHMITT

BAD CAMBERG UND IDSTEIN

DER

SPORT

SCHUH

SPEZIALIST

Foto-Nachlese zum 150-jährigen Jubiläum



Die erfolgreichen Rope Skipping Hessenmeister der Turngemeinde



Volle TG-Halle am Camberger Abend



Schwungvolle Darbietungen der Leistungsriege sorgen für Unterhaltung



Feierliche Übergabe der Turner-Fahne



Fetziges Tanzeinlage der Fitneßgruppe



"Struwelpeter"-Aufführung der Frauengruppe des MGV



Spielfest der TG - "Kinder stark machen"



Hier verwandeln sich Kinder in Schmetterlinge



Auch ein Esel braucht Streicheleinheiten



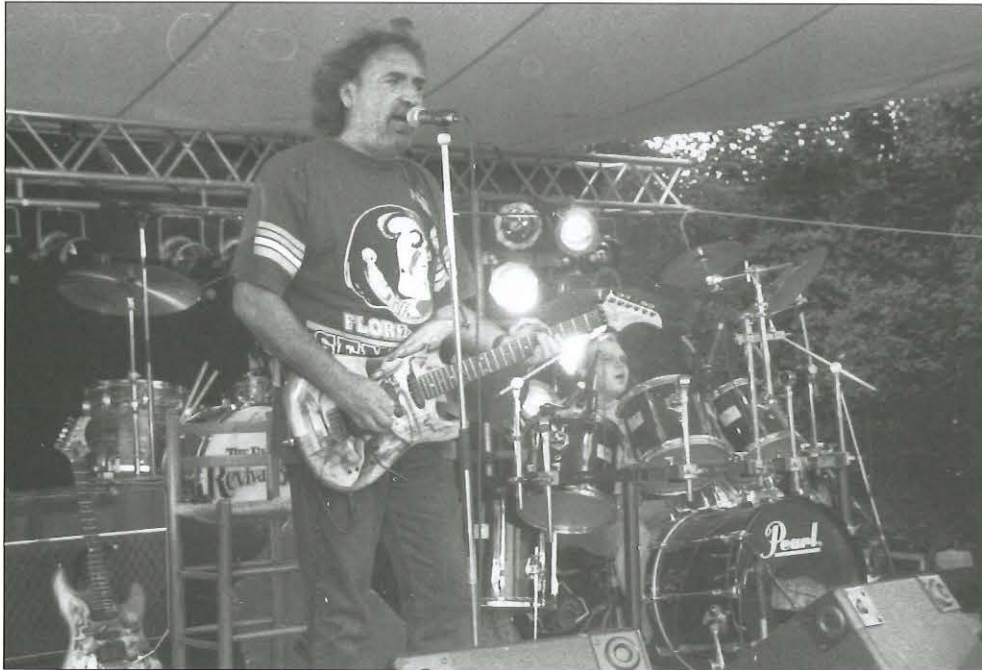
Für das leibliche Wohl sorgte die Seniorengruppe



Früh übt sich, wer hoch hinaus will



Iris Schmidt präsentiert neue Instrumente für den Musikzug



Grandiose Oldie-Night mit "Tiger B. Smith"...



... und der "Beatles Revival Band"



Prof. Dr. Jürgen Dieckert und Roman Pflüger beim Festakt



Roman Pflüger dankt dem Schirmherrn Rudolf Brück



Sechs kleine Schwäne verzaubern das Publikum



Die neuen Ehrenmitglieder Änne Grande, August Schlier und Herbert Schmitt, umrahmt von Heinz Schmitt und Roman Pflüger

SPORTANGEBOT

DER TURNGEMEINDE
CAMBERG 1848 e.V.



Winterhalbjahr 1998/99

Wir bieten an:

Turnen, Kunstturnen, Leichtathletik, Kraftsport,
Musikzug, Skilauf, Prellball, Volleyball,
Tischtennis, Schach, Basketball, Badminton,
Rope Skipping und unser Kursangebot
Gesundheitssport

Übungsplan

der Turngemeinde Camberg

für das Winterhalbjahr 1998/99

gültig ab 15.10.1998

Montag:

08.30 - 09.30 Uhr	Wirbelsäulengymnastik, Fortgeschrittene, (Kurs) - (Sporthalle)
09.30 - 11.00 Uhr	Krafttraining für Frauen
09.45 - 10.45 Uhr	Präventive Rückenschule, Anfänger (Kurs) (Sporthalle)
10.00 - 11.00 Uhr	Seniorenturnen
11.00 - 12.00 Uhr	Kooperation Kindergarten - Verein
14.00 - 15.00 Uhr	Kleinkinderturnen, Gruppe I
15.00 - 16.00 Uhr	Kleinkinderturnen, Gruppe II
16.00 - 17.00 Uhr	Kleinkinderturnen, Gruppe III
17.00 - 20.00 Uhr	Leistungsriege weiblich, B-, C- und D-Riege
18.00 - 20.00 Uhr	Musikzug, Schülerausbildung
18.00 - 20.00 Uhr	Allgemeines Krafttraining im Krafraum
19.00 - 20.00 Uhr	Rückenschule, Fortgeschrittene (Kurs) - (Sporthalle)
19.00 - 20.30 Uhr	Volleyball, Jugend
19.00 - 20.30 Uhr	Basketball, Jugend (Sporthalle)
19.00 - 20.30 Uhr	Volleyball für Jedermann II (Sporthalle)
19.00 - 21.30 Uhr	Badminton, C- und D-Klasse (Sporthalle)
20.15 - 21.15 Uhr	Rückenschule, Fortgeschrittene (Kurs) (Sporthalle.)
20.30 - 22.00 Uhr	Volleyball für Jedermann I (Sporthalle)
20.30 - 22.00 Uhr	Sportstunde für Männer ab 30 (Sporthalle)
21.00 - 22.30 Uhr	Volleyball, Herren

Dienstag:

08.30 - 09.30 Uhr	Venengymnastik
09.35 - 10.35 Uhr	Fitneßtraining
11.00 - 12.00 Uhr	Integrationsgruppe I (Kinderturnen)
14.30 - 17.15 Uhr	Rope Skipping - Seilspringen für Jungen und Mädchen ab 10 Jahre
17.00 - 18.00 Uhr	Leichtathletik, Kinder - Vorschulalter und 1. Schuljahr (Sportzentrum)
17.00 - 18.30 Uhr	Badminton, Kadertraining Schüler (Sporthalle)
17.00 - 18.30 Uhr	Tischtennis, Schüler(-innen)
18.00 - 19.30 Uhr	Leichtathletik, Schüler(-innen) A/B (Sportzentrum)
18.00 - 20.15 Uhr	Leichtathletik, Schüler(-innen) A, Jugend A/B, Aktive (Sportzentrum)
18.30 - 20.00 Uhr	Tischtennis, Jugend, Herren
18.30 - 20.00 Uhr	Rückenschule, Anfänger (Kurs) (Sporthalle)
18.30 - 20.30 Uhr	Allgemeines Krafttraining im Krafraum
19.00 - 20.00 Uhr	Prellball, Schüler/ Schülerinnen (Sporthalle)
20.00 - 21.00 Uhr	Gymnastik für Frauen
20.00 - 21.00 Uhr	Prellball, Damen und Herren (Sporthalle)
20.15 - 22.30 Uhr	Badminton, Mannschaftstraining, A- und B-Klasse (Sporthalle)
20.15 - 21.15 Uhr	Wirbelsäulengymnastik (Kurs) (Sporthalle)
21.00 - 22.30 Uhr	Badminton, Freizeitsport

Mittwoch:

09.00 - 10.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik (Sporthalle)
09.30 - 10.45 Uhr	Fit forever (Kurs)
10.45 - 11.45 Uhr	Integrationsgruppe II (Kinderturnen)
14.30 - 15.30 Uhr	Allgemeines Turnen für Mädchen, 7 bis 10 Jahre
15.30 - 16.45 Uhr	Geräteturnen für Schüler
17.00 - 18.00 Uhr	Allgemeines Schülerturnen, 1. - 3. Schuljahr
17.30 - 20.00 Uhr	Musikzug (Schülerausbildung)

18.00 - 19.00 Uhr	Allgemeines Schülerturnen, 4. - 6. Schuljahr
18.00 - 20.00 Uhr	Schach, Schüler(-innen), Jugend (Turnerstubb)
18.00 - 20.00 Uhr	Allgemeines Krafttraining im Krafraum
19.00 - 20.30 Uhr	Jazz-Tanz für Mädchen und Jungs (Sporthalle)
19.00 - 20.30 Uhr	Badminton, Mannschaftstraining Schüler/Jugend
20.00 - 21.30 Uhr	Krafttraining für Frauen
20.00 - 23.00 Uhr	Schach, Erwachsene (Turnerstubb)
20.30 - 22.00 Uhr	Skiabteilung, Turnen Er und Sie

Donnerstag:

10.00 - 11.30 Uhr	Eltern-und-Kind-Turnen
14.00 - 15.00 Uhr	Kinderturnen, Gruppe I
15.00 - 16.00 Uhr	Kinderturnen, Gruppe II
15.30 - 16.30 Uhr	Leichtathletik, Schüler(-innen) 2. und 3. Schuljahr (Sportzentrum)
16.00 - 17.00 Uhr	Kinderturnen, Gruppe III
16.30 - 18.00 Uhr	Badminton, Schüler- und Jugendtraining (8-17 Jahre) (Sporthalle)
16.30 - 18.00 Uhr	Übungsgruppe Schule - Verein (Sporthalle)
17.00 - 18.30 Uhr	Leichtathletik, Schüler(-innen) C
17.30 - 19.00 Uhr	Tischtennis, Schüler
18.00 - 19.30 Uhr	Sport und Bewegung für Diabetiker (Kurs) (Sporthalle)
18.30 - 20.00 Uhr	Leichtathletik, Schüler(-innen) A, Jugend A/B, Aktive
18.30 - 20.30 Uhr	Allgemeines Krafttraining im Krafraum
18.30 - 20.30 Uhr	Leistungsriege weiblich, TG-Halle, Bühne
19.30 - 20.30 Uhr	Prellball, Jugend, Damen, Herren (Sporthalle)
19.30 - 22.30 Uhr	Badminton, freies Mannschaftstraining (Sporthalle)
20.30 - 22.00 Uhr	Konditionsgymnastik für gemischte Gruppen
21.00 - 22.30 Uhr	Volleyball Herren, (Sporthalle)

Freitag:

16.15 - 20.00 Uhr	Leistungsriege weiblich
18.30 - 20.30 Uhr	Allgemeines Krafttraining im Krafraum
19.30 - 21.30 Uhr	Musikzug (Orchesterprobe)
20.00 - 21.30 Uhr	Ganzheitliches Gesundheitstraining für Frauen (Halle und Krafraum)
20.00 - 22.00 Uhr	Turnen für Männer und männliche Jugend (Geräteturnen)

Samstag:

10.30 - 13.00 Uhr	Rope Skipping
13.30 - 14.00 Uhr	Krafttraining für Frauen, Aufwärmtraining
14.00 - 15.30 Uhr	Krafttraining für Frauen im Krafraum (Kurs)
14.00 - 20.00 Uhr	Tischtennis, Schüler, Jugend, Herren und Hobbyspieler (Punktspiele)
15.00 - 17.00 Uhr	Leichtathletik, Techniktraining (Sportzentrum), Waldlauf (n. Absprache)
15.00 - 16.00 Uhr	Leistungsriege, weiblich, Bühne
15.30 - 16.30 Uhr	Bad Camberger Lauf-Treff und Walking, Stadtwald
16.30 - 19.00 Uhr	Allgemeines Krafttraining im Krafraum
17.00 - 18.00 Uhr	Skigymnastik (Hohenfeldklinik)

Sonntag:

10.00 - 11.00 Uhr	Skiabteilung, Waldlauf im Stadtwald
10.30 - 12.30 Uhr	Turnen für Männer und männliche Jugend (Geräteturnen)
17.30 - 19.30 Uhr	Badminton, Kadertraining Schüler/Jugend; Breitensporttraining

Reinigung der TG-Halle:

Montag:	08.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch:	13.00 - 15.00 Uhr

Belegung der TG-Halle durch die Freiherr-von-Schütz-Schule:

Mittwoch:	08.15 - 09.30 Uhr
Freitag:	08.15 - 12.00 Uhr

Fit mit der Turngemeinde

KURSÜBERSICHT

Fitneßtraining:

Dienstag 9.35 - 10.35 Uhr
Kursleiterin: Anne Wellmann, Tel.: 4858
TG-Turnhalle

Venengymnastik:

Dienstag 8.30 - 9.30 Uhr
Kursleiterin: Anne Wellmann, Tel.: 4858
TG-Turnhalle

Fit for ever:

Mittwoch 9.30 - 10.30 Uhr
Kursleiterin: Anne Wellmann, Tel.: 4858
TG-Turnhalle

Krafttraining für Frauen:

Montag 9.30 - 11.00 Uhr
Samstag 14.00 - 15.30 Uhr
Kursleiterin: Tina Fadljevic, Tel.: 3120
TG-Turnhalle Krafraum

Wirbelsäulengymnastik:

Montag 9.45 - 10.45 Uhr (Anfänger)
Montag 8.30 - 9.30 Uhr (Fortgeschrittene)
Kursleiterin: Ingrid Enzmann, Tel.: 1005
Sporthalle

Rückenschule:

Dienstag 18.30 - 20.00 Uhr (Anfänger)
Montag 20.15 - 21.15 Uhr (Fortgeschrittene)
Kursleiterin: Walli Krebs, Tel.: 1873
Sporthalle



KURSINFORMATION:

Anmeldung bei den Kursleiterinnen und der TG-Geschäftsstelle, Tel.: 7547
Kursgebühr: 30,— DM (TG-Mitglieder), 60,— DM (Nichtmitglieder)
Kursdauer: 10 Stunden



Helmut Plescher empfängt aus der Hand von Landrat Dr. Fluck das Bundesverdienstkreuz



Der Musikzug sorgt für die musikalische Untermalung



Die Senioren bitten zum Tänzchen



Die frischgebackenen Prellball-Turnfestsieger präsentieren sich stolz



Höhepunkt bei der Turn-, Sport- und Spielshow:



Die Turn-Clowns Ralf Büchner, Andreas Aguilar
und Alfred Lefebre treiben ihr Unwesen

Offener Brief des "TG-Report" an Roman Pflüger

Lieber Roman!

Unser TG-Jubiläum ist vorüber. Alle standen wir bei unseren Vorbereitungen im Streß, der eine mehr, der andere weniger. Aber jeder hat versucht, an seinem Platz, bei seiner Aufgabe, das Bestmögliche zu erreichen. Wir sind heute noch sehr stolz darauf - und werden es noch lange sein - daß wir ein solches Fest auf die Beine gestellt haben, das Maßstäbe setzt für die Zukunft.

Die Hauptlast dabei hast Du getragen. Du warst Ideengeber, Verfechter, Organisator, Aufreißer, Koordinator, Vermittler, Gesprächspartner, Verhandlungsführer, Bittsteller, alles in einer Person. Vielleicht fehlen noch ein paar "Titel". Auf alle Fälle warst Du es, der auf Grund seiner Erfahrung, seiner Kenntnisse und seinem, schon bei turnerischen Großveranstaltungen bewiesenen Talent, die Richtung vorgegeben hat.

Nicht immer sind wir Dir gefolgt. Sagen wir es doch offen: Wir haben Dir, so wie Du es da-

mals empfunden hast, auch persönliche Niederlagen beigebracht. Heute denkst Du sicher anders, gemäßigter darüber. Natürlich hatten wir auch Angst, unsere Turngemeinde in die finanzielle Misere zu bringen. Zeugt es nicht auch von Verantwortungsgefühl gegenüber unseren Mitgliedern, wenn wir ein allzu großes Risiko scheuten? Trotz allem haben wir die große Linie nicht verlassen und das hat sich letztendlich bezahlt gemacht. Vielleicht nicht immer in klingender Münze, bestimmt aber im Ansehen, im Renommee unseres Vereins.

Wir möchte Dir, lieber Roman, auf diesem Wege noch einmal öffentlich Dank sagen für all das, was Du zu unserem Jubiläum eingebracht hast. Und in diesen Dank schließen wir auch Deine Familie ein, Gabi und die Kinder, die Dich so manche Stunde entbehren mußten, vielleicht gerade dann, als sie Dich dringend brauchten. Du hast sehr viel Freizeit geopfert für unser großes Ziel. Ohne Dich wäre das 150. Stiftungsfest wahrscheinlich das geworden, was üblicherweise bei solchen Anlässen landauf, landab passiert: Eine Veranstaltung "von der Stange", nichts Besonderes, nichts Herausragendes, nichts Aufregendes.

Das mußte noch einmal gesagt werden!

Helmut Plescher

**Nach dem Sport
im Wasserbett
entspannen**

Das  **WASSERBETTEN** Krüger GmbH
Studio

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Do 10.00 - 20.30 Uhr
Sa 10.00 - 14/16.00 Uhr

**Krüger GmbH
In der Schwarzerde 5-7
65549 Limburg/L
(2. Straße über der Polizei rechts)**

Tel.: 06431/919595 • Fax: 919550

Nachtrag zum "Jubiläums-Report"

Unsere Chronik zum 150-jährigen Jubiläum der Turngemeinde hat viel Interesse und Anerkennung gefunden. Allen, die beim Festakt im Bürgerhaus "Kurhaus" dabei waren, ist sicherlich noch die Festrede des Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes, Prof. Dr. Jürgen Dieckert, in Erinnerung, der sich fast ausschließlich mit dem Beitrag "2048 - 200 Jahre Turngemeinde Camberg - Eine Zukunftsvision?" (Seiten 120-121) beschäftigte (Anmerkung der Redaktion: Die Festrede ist in voller Länge auf den Seiten 9-13 dieses "TG-Report" abgedruckt). Eine sehr seltene, wenn nicht gar einmalige Idee, sich in Festbüchern und Jubiläumsschriften nicht nur mit der Geschichte, sondern auch mit der Zukunft zu beschäftigen.

Manfred Kunz, Heimatforscher und Verfasser der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr im Festbuch zu deren 100-jährigen Bestehen, hat uns einige wertvolle Informationen gegeben, die wir untenstehend veröffentlichen, um die Geschichte der TG noch weiter zu vertiefen.

Auf Seite 29 im Beitrag "Die Turngemeinde Camberg 1848 bis 1864" veröffentlichten wir den Bericht von Albert Schorn aus dem Jahre 1904, in dem es zur Fahnenweihe 1849 unter anderem wörtlich heißt: "Der Festzug ... nahm seinen Weg ... zum Festort, nämlich der Lokaltäten des Mart. Griesar ..." **Martin Griesar** war Besitzer des Lokales "Englischer Hof", dem heutigen Einrichtungshaus Peuser in der Frankfurter Straße. Das Steuerkataster von damals weist ihn aus als "einen kleinen Wirt, Gutsbesitzer mit zwei Pferden und einer Sattlerei, wo ein Gehilfe tätig war". Nach Auskunft von Karl Göbel soll der Englische Hof Namensgeber für das 1840/1850 erschlossene Baugebiet "Burgstraße" - im Volksmund "England" genannt - gewesen sein.

Die Einladung zu dieser Fahnenweihe wurde unter anderem unterzeichnet von **Carl Braun** als Sprecher (Seite 29). Vom Bad Camberger

Stadtarchiv wissen wir, daß er Gastwirt war und aus Neuwied stammte. In Camberg betrieb er eine später abgebrannte Gastwirtschaft - dort, wo danach der "Bayrische Hof" erbaut wurde. Seine Frau war Anna Maria Becker aus Würges. Nachkommen finden wir heute in der Wäscherei Peuser in der Rosengasse. Carl Braun war es wohl auch, der den Anstoß gab zur Gründung der Turngemeinde Camberg im Jahre 1848.

Weiter wissen wir von Albert Schorn, daß **Ferdinand Gallo** 1848 der erste Vorsitzende war. Sein Vater Theodor August Gallo kam aus Laubenheim an der Nahe und heiratete Maria Anna Schickel aus Würges, die Tochter des nassau-dillenburgerischen Schultheißen. Ferdinand Gallo wurde als ihr achttes Kind am 22. Mai 1822 in Camberg geboren, blieb unverheiratet, war Lehrer am Pädagogium in Weilburg und verstarb laut Stadtarchiv am 10. März 1865 in Wiesbaden. Sein Vater Theodor August gehörte zu den reichsten Männern in Camberg. Er erwarb das Haus Strackgasse 14, dem heutigen Handarbeitsgeschäft von Beate Bierod, wo er ein Kaufhaus eröffnete. Nach und nach erwarb er weitere Gebäude in der Schmiedgasse bis hin zur Synagoge, an die heute eine Gedenktafel erinnert. Interessante Einzelheiten dazu hat Manfred Kunz in der Schriftenreihe "Historisches Camberg" veröffentlicht und zwar im Beitrag "Ein Kaufhaus in Camberg" in Heft 26 vom Dezember 1995.

Auf Seite 32 des Jubiläums-Reports berichteten wir, daß 1852 ein **Christian Grimm** die Vereinsfahne versteckte, um sie vor dem staatlichen Zugriff zu bewahren. Manfred Kunz machte uns darauf aufmerksam, daß in der Einwohnerliste Camberg 1846 eine "Christian Grim Wwe." zu finden ist, der das Haus Bächelsgasse 6 gehörte und in dem sie auch wohnte. Die Familie bestand aus "1 Mann oder Jüngling, 2 Weiber oder Jungfrauen, 1 Kind weibl. unter 14 Jahren". Christian Grim Wwe. ist im Gewerbesteuerkataster von 1843-1845 zu finden als "Gutsbesitzer ohne Fuhr, der Unterhalt aus der Camberger Armenkasse erhält". Es ist davon auszugehen, daß sie nach dem Tode ihres Mannes die kleine Landwirtschaft ("Gutsbesitzer") aufgeben mußte und auf die

öffentliche Unterstützung angewiesen war. Der Christian Grimm, der die Turnerschaft versteckte, war wohl der Sohn der Wwe. Grim, der in der Einwohnerliste als "Mann oder Jüngling" aufgeführt ist. Da es oft üblich war, Söhnen den Vornamen des Vaters zu geben, ist eine genaue Identifikation schwierig.

Auf Seite 37 des Jubiläums-Reports berichten wir, daß sich am 22. Juni 1884 junge Leute in der "Stockmann'schen Wirtschaft" trafen, um die Turngemeinde neu zu gründen. Die Gaststätte mit Brauhaus Stockmann war das heutige Sportgeschäft Schmitt in der Obertorstraße 14. Noch heute kann man im Giebel das Brauerwappen erkennen. Später wurde daraus die Gaststätte Hanson und noch bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde dort Bier gebraut. Ab 1926 war Gisbert Prinz Wirt, der das Haus 1941 an Philipp Schmitt verkaufte, der ein Haushaltswarengeschäft eröffnete.

Helmut Plescher

Tischtennispieler aus Frankreich feierten mit

Trotz Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land, besuchte eine 8-köpfige Delegation des Partnervereins US Chambray die Turngemeinde Camberg. Insgesamt drei Tage feierten die Tischtennispieler mit der TG das 150-jährige Vereinsjubiläum. Mit einem Besuch des Schwimmbades direkt nach der Ankunft, startete das umfangreiche Programm. Am ersten Abend feierte man im Freien bei Volleyballspiel und Freilufttischtennis das Wiedersehen. Immer dabei natürlich der Fernseher mit der Liveübertragung der Fußballspiele. Erst spät in der Nacht fiel man völlig erschöpft ins Bett. Der nächste Tag begann mit einer Bootsfahrt auf der Lahn bei Weilburg. Anschließend besuchte man die Kubacher Kristallhöhle, um pünktlich zur Oldie-Night auf der TG-Wiese mitfeiern zu können. Als fast letzte Gäste verließen die Franzosen das Fest. Am Sonntag, dem letzten Besuchstag, nahm man kurz am Festakt teil. Später gab es noch ein kurzes Programm mit kleinen Spielen und nach dem Mittagessen verabschiedeten sich die Franzosen wieder Richtung Fußball-Weltmeisterschaft.

Thomas Rosa



**WIR HABEN ES!
DAS GIROKONTO
FÜR JUNGE LEUTE**

KOSTENLOS

Die gesamte Kontoführung

INCLUSIVE

☞-card oder ec-Karte (ab 18)

mit Geldkartenfunktion

☞ direkt per PC, per Telefon

+ 2% Guthabenzinsen ab der 1. Mark

*Ihr kompetentester
Partner
mit Herz*

**Kreissparkasse
Limburg** 
Filiale Bad Camberg

Prellball:

3 Deutsche Turnfestsiege in München

Alle Zweier-Prellball-Spieler, die beim Deutschen Turnfest 1998 in München für die Turngemeinde Camberg an den Start gingen, konnten München als Deutscher Turnfestsieger wieder verlassen. Die Bad Camberger Prellballer haben überraschend in allen Männer-Seniorenklassen, in denen sie am Start waren, den jeweiligen Turnfestsieg errungen.

Am Dienstag beim Hessenabend im Münchener Hofbräukeller gab es bei den hessischen Zweier-Prellball-Spielern nur ein Thema: Der Sieg aller 3 TGC-Mannschaften in den Altersklassen M 60, M 50 und M 40. Dies hatten selbst die kühnsten Optimisten nicht erwartet.

Am Dienstagmorgen waren ab 9.00 Uhr zunächst die TGC-Oldies Helmut Lenz und Karl-Josef Pflüger in der Klasse Männer 60 (Spieler ab 60 Jahren) an der Reihe. Die Turnfestsieger von Frankfurt 1983, Berlin 1987, Dortmund-Bochum 1990 und Hamburg 1994 (damals in der jeweils maßgebenden Altersklasse) gingen als klare Favoriten an den Start. Nach knapp 5 Stunden stand dann der 5. Turnfestsieg in Folge fest. Die TG-Spieler hatten alle Spiele der Vorrunde, der Zwischenrunde und der Endrunde sowie auch das Endspiel gegen die TG Bornheim klar für sich entscheiden können.

Diese Leistung unterstreicht die Ausnahmestellung von Helmut Lenz und Karl-Josef Pflüger, denn 5 Deutsche Turnfestsiege in Folge (immer in der gleichen Besetzung) hat noch keine Mannschaft bisher erreicht. Dies ist ein Rekord, der kaum wiederholbar sein wird.

Eine Stunde später stand dann der Turnfestsieg von Roman Pflüger und Siegbert Bender in der Klasse Männer 50 fest. Trotz einer Vorrundenniederlage wurde der Einzug ins Endspiel mit einem 22:21-Erfolg gegen Mainz-Kostheim erreicht. Der Traum vom Deutschen Turnfestsieg ging dann für Roman Pflüger und Siegbert Bender in Erfüllung. Mit einem deutlichen 30:13-Endergebnis gegen Weißkirchen war der 2. Bad Camberger Turnfestsieg an diesem Tag perfekt. Damit hat sich der TG-Vorsit-

zende Roman Pflüger selbst das schönste Geschenk zum 150-jährigen Vereinsjubiläum gemacht.

Für die TG-Mannschaft Helmut Kotyrba (Deutscher Turnfestsieger Männer 40 in Hamburg 1994) und Reimund Brendel (Vizemeister Männer 30 in Dortmund-Bochum 1990) begann das Turnfest-Turnier in der Klasse Männer 40 erst, als der TG-Sieg von Lenz-Pflüger schon unter Dach und Fach war. Die Spieler wurden von den Insidern zwar als sehr leistungstarke Einzelspieler eingeschätzt, doch ein Turnfestsieg in dieser Mannschaftsbesetzung wurde ihnen nicht zugetraut. Entscheidend für den überraschenden Erfolg waren nach übereinstimmender Meinung aller Zuschauer und Spieler die überragenden Annahmen und das taktische Verhalten der TG-Spieler. Verdient wurden alle Spiele einschließlich des Endspiels gewonnen. Die mehrfachen Hessenmeister vom TV Frankfurt-Eschersheim wurden auch dank der lautstarken Unterstützung der Prellball-Freunde aus Esch in einem spannenden Finale mit 26:21 Punkten besiegt.

Der Münchner Hessenabend der Bad Camberger Prellballer hatte natürlich einen zünftigen Ausklang und mit den Prellball-Freunden aus Esch und Frankfurt wurde noch lange über den Turnierablauf diskutiert. Der Turnfestsieger Reimund Brendel, der auch langjähriger Abteilungsleiter der TG-Zweier-Prellball-Abteilung ist, konnte neben seinem persönlichen Erfolg auch den größten Erfolg der Zweier-Prellball-Abteilung in 38 Jahren feiern. Unter dem Eindruck der 3 TGC-Turnfestsiege forderten die im Endspiel bei den Männern 50 unterlegenen Spieler scherzhaft ein Startverbot für alle 6 Bad Camberger Turnfestsieger beim nächsten Turnfest 2002 in Leipzig, an dem die Deutschen Turnfestsieger aus Bad Camberg auf jeden Fall wieder starten wollen.

Das Deutsche Turnfest war danach noch nicht für alle Bad Camberger vorbei. Roman Pflüger wurde weiterhin beim Info-Stand des Deutschen Turnerbundes in der Olympiahalle gebraucht. Helmut Kotyrba leitete und moderierte die 20-minütige Lehr- und Schauführung "Wettkampfspiel Zweier-Prellball" für den Hessischen Turnverband, die am Donnerstag in der Aula der Zentralen Hochschulsportanlage stattfand und bei den ca. 300 Zuschauern gut ankam. Helmut Kotyrba hat bisher bei allen Deutschen Turnfesten seit 1983 in Frankfurt diese Aufgabe für den HTV ausgeführt.

Hits für Kids

Kinder ab dem 2. Lebensjahr

Eltern-und-Kind-Turnen

donnerstags, von 1000 - 1130 Uhr
Übungsleiterin Walli Krebs

Kinder ab dem 3. Lebensjahr

Kleinkinderturnen

montags 1400 - 1500 Uhr Gruppe I
montags 1500 - 1600 Uhr Gruppe II
montags 1600 - 1700 Uhr Gruppe III
Übungsleiter Florian Thuy

Kinder ab dem 5. Lebensjahr

Schulkinderturnen

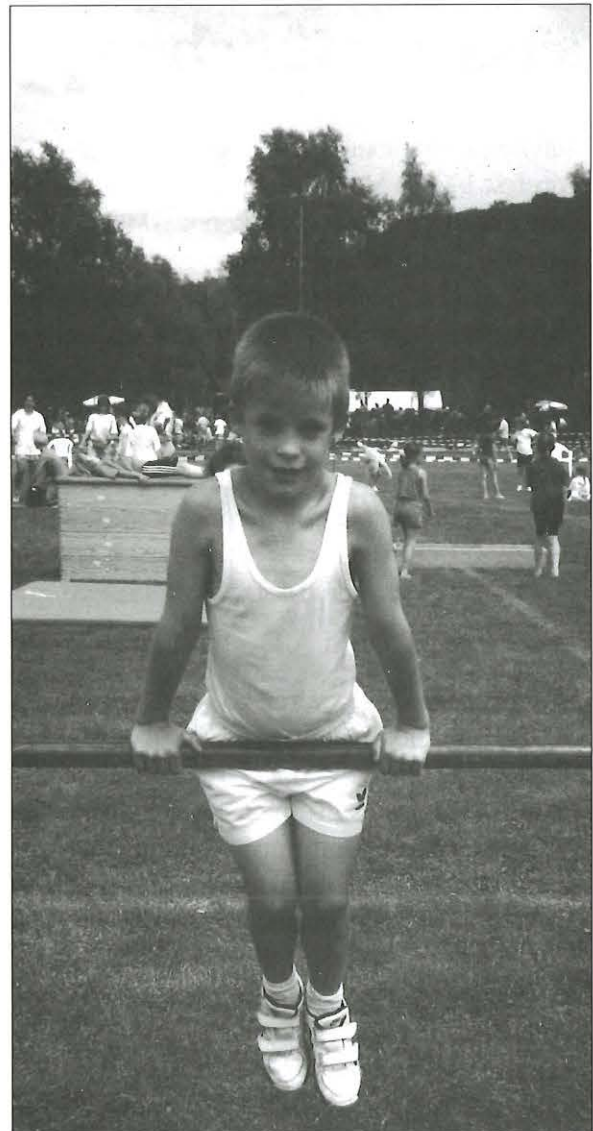
donnerstags 1400 - 1500 Uhr
donnerstags 1500 - 1600 Uhr
donnerstags 1600 - 1700 Uhr
Übungsleiter Florian Thuy

Geräteturnen für Schüler

mittwochs 1530 - 1645 Uhr
Übungsleiter Rainer Schlicht

Allgemeines Schülerturnen

mittwochs 1700 - 1800 Uhr
mittwochs 1800 - 1900 Uhr
Übungsleiter Rainer Schlicht



Allgemeines Schülerturnen für Mädchen

mittwochs 1430 - 1530 Uhr
Übungsleiter Florian Thuy

Spielerische Leichtathletik

dienstags 1700 - 1800 Uhr
(Sporthalle)
Übungsleiterin Ursula Tschaikowsky

Ab hier gehen die Kinder in die Abteilungen

Wieder Rekord beim Ballon-Wettbewerb

Nachdem erst im letzten Jahr mit 246 km eine neue Bestmarke aufgestellt worden war, gab es beim diesjährigen Ballon-Wettbewerb des Spielfestes schon wieder einen neuen TG-Rekord. Mit dem Ballon von Kristian Gütig, der von einem starken Südwestwind 309 km weit bis nach Haldensleben bei Magdeburg (Sachsen-Anhalt) getragen wurde, konnte erstmals die 300km-Marke überschritten werden. Auch die zweitplazierte Saskia Barz mit 292 km und der drittplazierte Nils Böger mit 277 km übertrafen die bisherige Bestmarke deutlich. Die glücklichen Gewinner wurden inzwischen benachrichtigt und haben ihre Preise sicher bereits in Empfang genommen.

Die weiteren Plazierungen:

4. Yannic Held	262 km
5. Marie Brendel	237 km
6. Lukas Schermuly	233 km
7. Julia Leichthammer	209 km
8. Hannah Falkenbach	202 km
9. Christian Görg	194 km
10. Janas Millbrodt	163 km
11. Lisa Bogner	161 km
11. Andrea Windeck-Ocker	161 km
13. Jens Hartmann	142 km
14. Melis Cinar	125 km
15. Judith Krekel	119 km
16. Sven Grande	116 km
17. Julia Ocker	99 km
18. Nina Riedel	24 km

Thorsten Schlicht

Linsen suchen? Nicht mit Focus.

Das Linsen-Suchen hat ein Ende: mit Focus-Linsen im 4-Wochen-Takt. 4 Wochen tragen, dann einfach austauschen. Nicht unverlierbar, aber bezahlbar. Dank Focus in der 6er-Packung haben Sie immer Ersatz zur Hand. Einfach optimal verträglich, für Augen und Geldbeutel. Testen Sie Focus jetzt – selbstverständlich kostenlos.

Focus[®]
Linsen im 4-Wochen-Takt



Jetzt kostenlos bei Ihrem Optiker testen:

PRISMA
GmbH
AUGENOPTIK

Limburger Straße 21, 65520 Bad Camberg
Telefon 06434/5610



Gaststätte – Pension
»Frankfurter Hof«
Hans und Marita Klippel

65520 Bad Camberg · Frankfurter Str. 66 · Tel. 0 64 34 / 18 41

getränke
klippel

65520 Bad Camberg
Frankfurter Straße 64 · Tel. 0 64 34 / 60 99 · Fax 36 49
Inh. H. Klippel

Fahrrad-Center



Rheinschmitt

06434 **Bad Camberg** 8166

Bahnhofstraße 30



1. Juli
Alfred Schorn, 60 Jahre

6. Juli
Margaretha Noll, 75 Jahre

7. Juli
Herbert Schmitt, 60 Jahre

17. Juli
Manfred Hurnik, 60 Jahre

20. Juli
Elke Voß, 50 Jahre

28. Juli
Elfriede Meyer, 85 Jahre

5. August
Helmut Lottermann, 50 Jahre

18. August
Werner Lewalter, 65 Jahre

26. August
Karl-Heinz Lehmann, 50 Jahre

31. August
Christel Hofmann, 60 Jahre

9. September
Paul Pflüger, 65 Jahre

14. September
Helmut Plescher, 70 Jahre

19. September
Margarete Schneider, 50 Jahre

25. September
Ilona Miedl-Heim, 50 Jahre

15. Oktober
Ewald Becker, 70 Jahre

17. Oktober
Dieter Oelke, 50 Jahre

17. Oktober
Alex Müller, 50 Jahre

27. Oktober
Christa Ehret, 50 Jahre

7. November
Elfriede Müller, 65 Jahre

11. November
Anny Langell, 60 Jahre

11. November
Herbert Fasel, 65 Jahre

20. November
Mechthild Grimm, 60 Jahre

29. November
Elfriede Schmidt, 75 Jahre

3. Dezember
Karl-Josef Blick, 60 Jahre

4. Dezember
Günther Lenz, 65 Jahre

22. Dezember
Willi Wecker, 60 Jahre

27. Dezember
Kasper Kausch, 70 Jahre

27. Dezember
Peter Krümpel, 50 Jahre

**Unseren
Geburtstags-
kindern
wünschen wir
alles Gute !**

Ballsport

Volleyball

montags 1900-2230 Uhr
donnerstags 1930-2030 Uhr (Jugend)

Volleyball für Jedermann

Werner Hartmann, Tel.: 8122

montags 2030-2200 Uhr

Prellball

Reimund Brendel, Tel.: 4207

dienstags 1900-2100 Uhr

mittwochs 1530-1630 Uhr

donnerstags 1930-2100 Uhr

Tischtennis

Jürgen Rosa, Tel.: 6069

dienstags 1700-2000 Uhr

samstags 1500-2000 Uhr

Badminton

Marcus Jäger, Tel.: 0171/5251237

dienstags 1700-1730 und 2100-2230 Uhr

mittwochs 1900-2030 Uhr

donnerstags 1530-1800 Uhr

sonntags 1800-1930 Uhr

Sonstige Angebote

Leichtathletik, Sportabzeichen

Wolfgang Weismüller, Tel.: 4242

dienstags 1600-2030 Uhr

donnerstags 1700-2030 Uhr

samstags 1500-1700 Uhr

Lauftreff / Walking

samstags 1530-1630 Uhr

Fitneß und Kraftsport

Geschäftsstelle, Tel.: 7547

werktags 1800-2000 Uhr

freitags 1830-2030 Uhr

Musikzug

Iris Schmidt, Tel.: 37197

freitags 1930-2130 Uhr

Schülerausbildung nach Vereinbarung

Schach

Frank Lammel, Tel.: 5305

mittwochs 1800-2300 Uhr

Skiabteilung

Walter Schmidt, Tel.: 8689

mittwochs 2030-2230 Uhr

samstags 1700-1800 Uhr

sonntags 1000-1100 Uhr

Rope Skipping

Ute Schütz, Tel.: 5436

dienstags 1545-1700 Uhr

Turnen

Eltern und Kind

Walli Krebs, Tel.: 1873

donnerstags 1000-1130 Uhr

Vorschulkinder, Zivi, Tel.: 7547

montags 1400-1700 Uhr

Schulkinder, Zivi, Tel.: 7547

donnerstags 1400-1700 Uhr,

Geräteturnen für Schüler

Rainer Schlicht, Tel.: 8836

mittwochs 1530-1645 Uhr

Allgemeines Schülerturnen

Rainer Schlicht, Tel.: 8836

mittwochs 1700-1800 und 1800-1900 Uhr

Leistungsriege

Andrea Kraft

montags 1700-2000 Uhr

freitags 1600-2000 Uhr

Ganzheitliches Gesundheits-

training für Frauen

Gila Bode, Tel.: 1519

freitags 2000-2100 Uhr

Gymnastik für Frauen

Franziska Thummerer, Tel.: 4153

dienstags 2000-2100 Uhr

Geräteturnen für Männer

Rainer Schlicht, Tel.: 8836

freitags 2000-2200 Uhr

Gymnastik für Männer

Stefan Gotthardt, Tel.: 8357

montags 2030-2200 Uhr

Seniorenturnen,

Jakob Gerecht, Tel.: 6538

montags 1000-1100 Uhr

Konditionsgymnastik

für gemischte Gruppen

Helmut Kromer Tel.: 6353

donnerstags 2030-2200 Uhr

Allgemeine Verwaltung

1. Vorsitzender

Roman Pflüger Tel.: 4920

Finanzwesen

Raimund Hartmann Tel.: 6251

Beitragswesen und Vereinserfassung

Ellen Kortyba, Tel.: 7967

Wirtschaftsausschuß

Anni Nicklas, Tel.: 6896

Geschäftsführung

Thorsten Schlicht, Tel.: 37717

Terminanmeldungen TG-Halle

und Turnerstubb

Wolfgang Weismüller, Tel.: 4242

Bubblegum

Seit 1995 springen wir,
und das jeden Nachmittag um viertel vor vier.
Freestyle, Formation oder Double Dutch,
es macht uns eine Menge Spaß.
Und immer wieder üben, üben, üben,
aber dennoch haben wir Vergnügen.
Und die Anne - manchmal ist sie streng,
doch wir? Wir seh'n das nicht so eng.
Anfangs namenlos, doch dann,
war unser Name "**Bubblegum**".

(Victoria Wolf)

federn
hopsen
in die Luft schnellen
wir springen weil's Spaß macht

nicht dabeisein
fehlen
weg bleiben kommt nicht vor
wir springen weil's Spaß macht

Fehler
Ungeschick
gibt es nicht
wir springen weil's Spaß macht

Auftritt
Wettkampf
oder nur so
wir springen weil's Spaß macht

alle zusammen
jeder mit jedem -
ohne Ausnahme
wir springen zusammen weil's Spaß macht

und jeder ist gern gesehen

(Friederike Wolf)



BRENDEL GM BH

DACHBEDECKUNGEN

65520 Bad Camberg · Frankfurter Str. 80a

Telefon 0 64 34 / 70 60 · Fax 0 64 34 / 80 80

TG-Leichtathletik- Nachwuchs am erfolgreichsten

Bei den Schülermeisterschaften der Leichtathleten des Kreises Limburg-Weiburg im September 1998 gingen bei herbstlicher Kälte und einigen Regenschauern ca. 250 Athletinnen und Athleten im Bad Camberger Sportzentrum auf Titeljagd. Dabei konnte der Nachwuchs der gastgebenden TG Camberg mit 18 Siegen vor dem TV Elz und der LSG Goldener Grund mit jeweils 12 ersten Plätzen zum dritten Mal in Folge als erfolgreichster Verein den Platz verlassen. Außerdem rundeten noch 7 zweite und 8 dritte Plätze die Erfolgsbilanz ab.

Zu den herausragenden Athleten(-innen) dieser Meisterschaften gehörten aus der TG-Truppe Jennifer Breithecker (Schülerinnen B, W 13) mit 6 Titeln und Oliver Hassler (Schüler A, M 15) mit 5 Meisterschaften. Jennifer Breithecker siegte in allen Disziplinen, in denen sie am Start war, und zwar im 50m-Lauf 7,3 sek., 60-m-Hürden 10,9 sek., Hochsprung 1,40 m, Weitsprung 5,30 m, Kugelstoßen 10,15 m und Speerwurf 24,48 m. Oliver Hassler errang in der ältesten Schülerklasse im 75m-Lauf 9,4 sek., 80m-Hürden 13,4 sek., Weitsprung 5,41 m, Dreisprung 11,43 m und Speerwurf 38,88 m zum Teil deutliche Siege. Mit 3 ersten Plätzen in der Schülerklasse C, M 10 glänzte Markus Steinberg im 50m-Lauf 7,8 sek., Hochsprung 1,25 m und Weitsprung 4,31 m. Mit je einem Sieg waren Konrad Scharping (Schüler A, M 15) im Kugelstoßen 12,88 m, Ilka Erk (Schülerinnen B, W 12) im Speerwurf 14,33 m, Kristina Roth (Schülerinnen C, W 11) im Weitsprung 4,29 m sowie Tina Eidam (Schülerinnen C, W 11) im Ballwurf 34,00 m am Titelsegen des TG-Nachwuchses beteiligt.

Auch bei den Kreisschülerpokalrunden, den Kreismehrkampfmeisterschaften der Schülerinnen und Schüler, waren unsere Mädchen und Buben mehrfach auf dem "obersten Treppchen". Bei den Mehrkämpfen der Schüler in Eschhofen siegte im Vierkampf Oliver Hassler (M 15) mit 2117 Punkten, sowie im Dreikampf Jan Philipp Kottenstede (M 11) mit 1052 Pkt. und Markus Steinberg (M 10) mit 1014 Pkt. Groß war die Freude bei den C-Schülern (M 11/10), die in der Zusammensetzung Jan Philipp Kottenstede, Samuel Pydd, Markus Steinberg, Chri-

stoph Czwickla und Jan Wozniak als beste Mannschaft mit deutlichem Punktevorsprung den Kreispokal gewannen. Nicht minder erfolgreich waren die Schülerinnen auf heimischem Gelände. Im Dreikampf der Schülerinnen W 13 siegte Jennifer Breithecker überlegen mit 1583 Pkt. Ihre Punktzahl bedeutete außerdem neuen Kreis- und Bezirksrekord. Mit der Laufleistung im 50m-Lauf des Dreikampfes in 6,8 sek. stellte sie außerdem noch einen weiteren Kreisrekord ein. In der Klasse der Schülerinnen W 11 gelang Kristina Roth trotz starker Konkurrenz im Dreikampf der 1. Platz mit 1280 Pkt. zu erobern. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang auch den C-Schülerinnen (W 11/10) der TGC mit 5837 Punkten der Gewinn des Kreispokals. Am Pokalsieg waren beteiligt: Kristina Roth, Linda Breithecker, Tina Eidam, Heike Aicher und Birte Herling.

Wolfgang Weismüller



Erfolgreichste TG-Wettkämpferin in der Leichtathletik-Saison 1998 mit 10 Kreistiteln, 9 Bezirkstiteln und einem 3. Platz im Weitsprung (Halle) bei hessischen Schüler-Meisterschaften: Jennifer Breithecker, 13 Jahre

Wochenendzeltlager der Ski-Abteilung

Die TG-Ski, das ist doch klar, veranstaltet auch in diesem Jahr ein Wochenende an der TG-Halle und dabei sind hoffentlich alle, die Freude, Zelt und Lust, Spaß verbringen ohne Frust. Spielen, grillen und auch singen, wandern, hüpfen oder springen, durch Wälder, Felder und Wiesen, wollen wir die Natur genießen. Lagerfeuer, Radtour, Basteln, Modellieren und dazu noch Musizieren, sind im Programm, das ist sehr richtig. Aufzuzählen, das ist wichtig, auch der Speiseplan mit Köstlichkeiten, der von allen zu jeden Zeiten gern genossen und gesehen und so soll es weitergehen. Alle Kinder, ob groß, ob klein, laden wir hierfür ein. Der Termin ist im August und mitzubringen ist viel Spaß und Lust.

(Stephanie Schaffer)

Am vorletzten Wochenende in den Sommerferien verwandelten 30 Kinder und Jugendliche der Turngemeinde die Turnwiese in ein Zelt-dorf. Für ein zünftiges Zeltlager mit interessanten Aktivitäten sorgten die Betreuer, so daß bei den begeisterten Teilnehmern keine Langeweile zu bemerken war. Selbst einige kleine Regenschauer konnten den Beteiligten die Stimmung nicht verderben.

Unter anderem standen auf dem Programm:

- Schirmmütze bemalen
- Abendwanderung mit Einkehr im Schützenhaus
- Fahrradtour
- Indianer-Rallye
- Schneekugel basteln
- Lagerfeuer mit Spielen und Kartoffel braten

Das Küchenteam hat auch in diesem Jahr wieder mit einem abwechslungsreichen Speiseplan für das leibliche Wohl der 30 Teilnehmer und Betreuer gesorgt.

Mit einer Tombola und einem Dankeschön an alle Helfer, Betreuer und Sponsoren bedankte sich Franz Lenhart für das gelungene Zeltlager.



Gruppenfoto mit Teilnehmern und Betreuern des Ski-Zeltlagers



Das fleißige Küchen-Team

1.Mai-Ausflug der Ski-Abteilung



Die Mai-Wanderer bei ihrer wohlverdienten Rast im Dombachtal

Ergebnisliste der Sportlerinnen und Sportler der TG Camberg beim Gaukinderturnfest in Niederselters am 12.07.1998

Teilnehmer	Jhrg.	Wettkampf	Platz	Punkte
Schütz, Carolin	90	Geräte-4-Kampf, A1-A5	1.	14,30
Pflüger, Benedikt	90	Gemischter 4-Kampf, A1-A4	1.	11,00
Thuy, Christopher	91	Gemischter 4-Kampf, A1-A2	1.	9,30
Schütz, Helen	90	Leichtathletik-3-Kampf, 8 J	1.	2138,75
Gütig, Kristian	91	Leichtathletik-3-Kampf, 7 J	1.	1692,80
Michel, Daniel	90	Gemischter 4-Kampf, A1-A4	2.	10,10
Haubrich, Sebastian	91	Leichtathletik-3-Kampf, 7 J	2.	1573,70
Kammerlander, Felix	90	Gemischter 4-Kampf, A1-A4	3.	9,95
Rummel, Lena Maria	92	Leichtathletik-3-Kampf, 6 J	3.	1044,65
Lützelberger, Matthias	92	Leichtathletik-3-Kampf, 6 J	3.	1182,80
Eufinger, Jerome	90	Gemischter 4-Kampf, A1-A4	4.	9,65
Schütz, Lisa	89	Leichtathletik-3-Kampf, 9 J	4.	2038,60
Heinen, Pia	91	Leichtathletik-3-Kampf, 7J	4.	1523,00
Müller, Hanna	90	Gemischter 4-Kampf, A1-A2	5.	5,65
Kaul, Carolin	88	Leichtathletik-3-Kampf, 10 J	6.	2126,30
Schütz, Christian	88	Gemischter 6-Kampf, A1-A6	8.	3292,75
Haubrich, Hendrick	90	Leichtathletik-3-Kampf, 8 J	8.	1836,75
Gangl, Ina	91	Gemischter 4-Kampf, A1-A2	9.	4,15
Liefke, Mirco	89	Leichtathletik-3-Kampf, 9 J	10.	2007,60
Klatt, Tabea	90	Gemischter 4-Kampf, A1-A2	12.	4,85
Tummerer, Markus	89	Gemischter 6-Kampf, A1-A6	15.	2933,30
Bund, Marc	89	Gemischter 6-Kampf, A1-A6	17.	2483,90
Rüschbaum, Timo	89	Gemischter 6-Kampf, A1-A6	19.	2382,10
Schaar, Jana	88	Geräte-4-Kampf, A2-A5	25.	12,30

Beim Gaukinderturnfest am 12.07.1998 waren wieder einmal die TG Sportlerinnen und Sportler erfolgreich. Die Turnerinnen und Turner Carolin Schütz(8 J), Benedikt Pflüger(8 J) und Christopher Thuy (7 J) errangen den **1. Platz** im Geräte-4-Kampf und im Gemischten 4-Kampf. Die Sportlerin Helen Schütz und der Sportler Kristian Gütig errangen im Leichtathletik-3-Kampf ebenfalls den **1. Platz**.

Seit über 100 Jahren finden Sie NEUES und BEWÄHRTES bei uns.



**PORZELLAN
Kausch
AM OBERTOR**
65520 Bad Camberg

Kaffee- und Tafelservice
Trinkglasgarnituren
Geschenkartikel

WMF Präsentation
Bestecke



Haus- und Küchengeräte
Elektrogeräte

Spezialmaschinen
für Holz- und Kunststoffbearbeitung

Kleinmaschinen für Heimwerker

Schleifdienst für HSS- und
HM-Werkzeuge

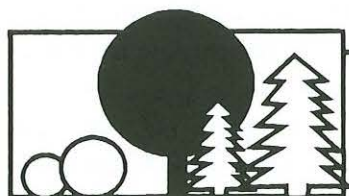
MASCHINEN-BRÜCK

65520 Bad Camberg · Limburger Straße 38-40
Telefon 0 64 34 / 72 47 + 52 47 · Telefax 0 64 34 / 32 37

Ergebnisliste der Sportlerinnen und Sportler der TG Camberg beim Gauturnfest in Bad Camberg am 21. Juni 1998

Teilnehmer	Wettkampf	Platz	Punkte
Hackl, Julia	B 9 Jahrgangsoffen	1.	34,60
Hartmann, Ramona	A4-A5 AK-12+jünger	1.	15,35
Pflüger, Michael	Geräte-4-Kampf 30-34 Jahre	1.	27,00
Thies, Rudolf	Geräte-4-Kampf 47-52 Jahre	1.	23,25
Schlicht, Rainer	Geräte-4-Kampf 53-58 Jahre	1.	16,35
Bohnstedt, Kristina	Deutscher 6-Kampf 17J+ä W	1.	4979,80
Morawicz, Nina	Deutscher 6-Kampf 13-14J W	1.	5094,30
Bohnstedt, Kristina	B 9 Jahrgangsoffen	2.	33,05
Schaar, Lisa	A4-A5 AK-12+jünger	2.	15,05
Thuy, Florian	Geräte-4-Kampf 19-29 Jahre	2.	18,10
Scharping, Konrad	Leichtathletik 4-Kampf 15-16 J	2.	4409,00
Reinhardt, Christoph	Leichtathletik 3-Kampf 11-12 J	2.	2473,30
Hollingshaus, Stefanie	Deutscher 6-Kampf 17J+ä W	2.	4919,25
Wecker, Britta	B 9 Jahrgangsoffen	3.	32,30
Urban, Anne-Kathrin	A4-A5 AK-12+jünger	3.	13,60
Hassler, Oliver	Leichtathletik 4-Kampf 15-16 J	3.	4318,00
Noll, Christopher	Leichtathletik 3-Kampf 9-10 J M	3.	1869,20
Kaul, Carolin	Leichtathletik 3-Kampf 9-10 J W	3.	1435,30
Hollingshaus, Stefanie	B 9 Jahrgangsoffen	4.	32,15
Maurer, Rebecca	A4-A5 AK-12+jünger	4.	12,35
Staudinger, René	Leichtathletik 4-Kampf 15-16 J	4.	3917,00
Liefke, Mirco	Leichtathletik 3-Kampf 9-10 J M	4.	1554,15
Becker, Daniel	Leichtathletik 4-Kampf 15-16 J	5.	3621,00
Thummerer, Stefanie	B 7 AK-14+jünger	6.	29,20
Morawicz, Nina	B 7 AK-14+jünger	8.	28,70
Langendorf, Carina	B 7 AK-14+jünger	10.	28,00

Beim diesjährigen Gauturnfest waren die Sportlerinnen und Sportler der Turngemeinde Camberg wieder sehr erfolgreich. Gauturnfestsiegerin wurde Kristina Bohnstedt aus Bad Camberg, die mit 4979,80 Punkten den 1. Platz im Deutschen-6-Kampf für sich entscheiden konnte.



die landschaftsgärtner

planung und ausführung

gartengestaltung, teichbau,
dachbegrünung, pflanzungen,
pflaster- und natursteinarbeiten

thomas rosa + frank weller

frankfurter straße 68

65520 bad camberg

tel. 06434 37743 + 06434 5970

Vorsicht, jetzt komme ich !!!



Hallo, ich bin der Neue; und zwar der neue Zivi der Turngemeinde Camberg. Mein Name ist Florian Thuy, bin 21 Jahre alt und komme aus Bad Camberg.

Seit Anfang Mai arbeite ich schon bei der TG. Während dem 150-jährigen Vereinsjubiläum waren mein Vorgänger Karsten und ich schon voll im Einsatz. Er und mein Zivibetreuer Luis Fiedler führten mich toll in mein Arbeitsgebiet ein. Dazu gehören die Integrationsstunden mit den Kindergartenkindern und den Hörbehindertenkindern, das Kinderturnen, Büroarbeiten und Hausmeistertätigkeiten.

Da ich schon seit 11 Jahren Geräteturner im Verein bin, kenne ich mich in der Organisation gut aus. Bei einem dreiwöchigen Lehrgang in der Sportschule Koblenz-Oberwerth wurde ich zum Übungsleiter geschult.

Jetzt bin ich also schon fast 5 Monate dabei und die Arbeit mit meinen Vorgesetzten, meinem Betreuer und besonders mit den Kindern bereitet mir sehr viel Spaß. Ich hoffe noch auf eine weiterhin trainingsreiche und gute Arbeit bei der Turngemeinde Camberg und werde versuchen, mein Bestes während meines Zivildienstes zu geben.

Florian Thuy

Der Neue im Vorstand

Als neu gewähltes Mitglied im Vorstand und Nachfolger von Helmut Grimm für die Aufgaben Kasse und Versicherungen möchte ich mich allen, die mich noch nicht kennen bzw. nicht genau wissen, mit wem Sie es zu tun haben, auf diesem Wege kurz vorstellen.

Nachdem ich seit 1967 aktives Mitglied der Turngemeinde bin, habe ich mich Ende letzten Jahres entschlossen, den Weg und die Entwicklung der TG aktiv mitzugestalten und mich zur Wahl für ein Vorstandsamt zur Verfügung gestellt.

Nachfolgend einige Informationen zu meiner Person, den Stationen und Aktivitäten innerhalb der TG sowie den Zielen meiner Vorstandsarbeit in Kurzform:

Stefan Schütz, Alter 35 Jahre, verheiratet mit Ute, Kinder Christian und Carolin
Wohnhaft in Bad Camberg, Blumenweg 36, Tel. 5436, Fax: 900868
Mitglied in den Abteilungen: Turnen, Skiabteilung, Volleyball, Montagsmänner
Matrose des Salonbootes der TG.

Mein Hauptziel für die Bewältigung der zahlreichen Aufgaben im Vorstand ist die aktive Gestaltung der TG für die zukünftigen Anforderungen unter Berücksichtigung der langjährigen Tradition als große Turnerfamilie, in der sich alle wohl fühlen und gerne Ihre Freizeit gemeinsam verbringen.

Ein hervorragendes Beispiel für diesen Gemeinschaftssinn und die zahlreichen guten Geister in der TG war für mich die 150-Jahr-Feier, deren Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung Motivation für die Mitarbeit im Vorstand ist.

An dieser Stelle von meiner Seite vielen Dank an alle, die zum Gelingen der 150-Jahr-Feier beigetragen haben.

Stefan Schütz

Frühlingskonzert des Musikzuges

Musikkapelle Kestert als Gastorchester

Am Sonntag, den 15. März 1998 lud der Musikzug der TG Camberg zu seinem traditionellen Jahreskonzert ein. Im mit mehr als 300 Zuhörern ausverkauften Kurhaus stellte der Musikzug erneut die Qualität seines Könnens unter Beweis und umriß mit einem breitgefächerten Repertoire die klanglichen Möglichkeiten eines modernen Blasorchesters. Davon konnten sich sowohl die geladenen Ehrengäste, Bürgermeister Gerhard Reitz und Altbürgermeister Ernst Enzmann, als auch die Vorsitzende des Turngau Mittellahn, Hildegard Stein, und der 1. Vorsitzende der TG, Roman Pflüger, überzeugen.

Im ersten Teil des Konzertes trat die Musikkapelle Kestert aus dem Rhein-Lahn-Kreis auf. Kestert, nördlich von St. Goarshausen am Rhein gelegen, ist der Heimatverein des Camberger Tubisten Hubert Dorn, auf dessen Vermittlung das gemeinsame Konzert stattfand. Nach dem Titel "Ferienfahrt", mit dem die Kapelle bereits 1982 in der von Maria Hellwig moderierten ZDF-Sendung "Die Musik kommt" zu sehen war, und einem "Gruß der Heimat" boten die Musiker aus Kestert mit ihrem Dirigenten Hermann Karbach eine Melodienfolge aus Verdis Opernwerken. Ein weiteres Highlight war "Memory" von Rob Ares, ein Solo für vier Tenorhörner und Blasorchester. Hits der Gruppen Abba und Les Humphries rundeten das Programm ab. Hubert Dorn, in Kestert groß geworden und dort noch heute als Vizedirigent geschätzt, ließ die "Erinnerungen an Frantisek Kmoch" fulminant hochleben und wußte damit die Zuhörer auf seiner Seite.

Furios war auch der Auftakt zum zweiten Teil des Konzertes: mit dem "Ägyptischen Marsch" von Johann Strauß übernahm der Musikzug der TG unter der Leitung von Hans Steiner das Zepter. Die "Sinfonietta Classica", eine Suite in drei Sätzen, und der bekannte Holzschuhtanz aus der Oper "Zar und Zimmermann" von Albert Lortzing waren weitere klassische Werke. Als besonderer Höhepunkt galt jedoch der zweite Satz aus der Symphonie e-moll "Aus der Neuen Welt" von Antonin Dvorak, ein Oberstufenstück, das den Musikern schon einiges an Können abverlangte. Die Solopartie auf dem Englischhorn

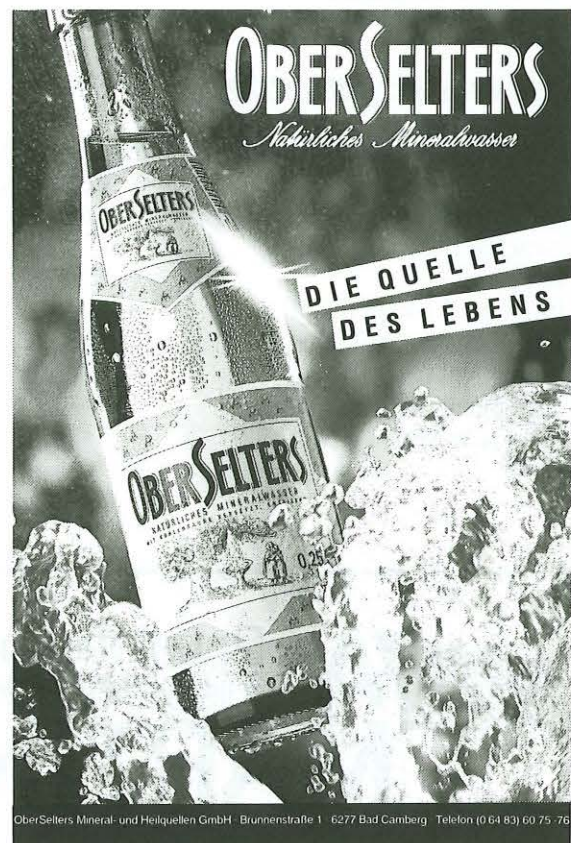
war mit Andrea Hahn hervorragend besetzt.

Zwei zeitgenössische Werke schlossen sich an: "La Cittadella" und "The Glory of Love". Die "Polka-Spezialitäten" leiteten das Programm dann über zum volkstümlichen Teil, der bei solch einem Konzert natürlich auch nicht fehlen darf. Mit dem Konzertmarsch "Sonority" endete das Programm, das wiederum großen Anklang beim Publikum fand. Doch die Zuhörer gaben nicht nach und forderten noch eine Zugabe. Nicht ganz unvorbereitet ließ der Musikzug daher noch den "Gruß an Böhmen" erklingen.

Eine besondere Ehrung wurde Iris Schmidt für ihre 20-jährige Tätigkeit als Abteilungsleiterin des Musikzuges, aber auch für ihre ehrenamtliche Arbeit auf Gau- und Verbandsebene zuteil: vom 1. Vorsitzenden Roman Pflüger wurde sie dafür mit der bronzenen Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes ausgezeichnet.

Als Dank für den Konzertbeitrag der Musikfreunde aus Kestert werden die Camberger Musiker auf dem jährlich in Kestert gefeierten Dorffest mit einem Auftritt für Stimmung sorgen.

Wolfgang Arndt



Beitragserhöhung zum 1.7.1998

Bei der Jahreshauptversammlung am 14.03.1998 beschloß die Turngemeinde fast einstimmig neue Beitragssätze. Der Grundbeitrag beträgt somit ab Jahresmitte statt 0,35 DM nunmehr 0,45 DM. Mit den unterschiedlichen Multiplikatoren für die verschiedenen Mitgliedsgruppen (Ehepaare, Kinder/Jugendliche, Familien mit einem oder mehreren Kindern, sowie fördernde Mitglieder) ergibt dies eine Steigerung von ca. 28 %. Wenn dies auch viel klingt, warum muß das sein? Der Verein, die Turngemeinde, versucht durch einen maßvollen Beitrag sein großes und vielseitiges Angebot aufrecht zu erhalten. Die letzte Erhöhung hatte bereits 1992 stattgefunden. Abgaben an die Verbände, Versicherungen, Energiekosten, um nur einen Teil zu nennen, lassen die laufenden Aufwendungen ansteigen. Die Wirtschaftseinnahmen sind rückläufig. Der Sportbetrieb und auch die eigene Halle verlangen ihren Tribut. Vergleiche zu anderen Vereinen fallen günstig aus, wenn man die sozialen Aspekte berücksichtigt.

Heinz Müller
Stellv. Vorsitzender

Beiträge bisher:

Grundbeitrag gemäß Beitragssatzung 0,35 DM	Multiplikator	monatlich	halbjährlich	jährlich
Kinder und Jugendliche	12	4,20 DM	25,20 DM	50,40 DM
Erwachsene	20	7,00 DM	42,00 DM	84,00 DM
Ehepaare	28	9,30 DM	58,80 DM	117,60 DM
Eltern und 1 Kind	32	11,20 DM	67,20 DM	134,40 DM
Eltern und 2 Kinder	36	12,60 DM	75,60 DM	151,20 DM
1 Elternteil und 1 Kind	22	7,70 DM	46,20 DM	92,40 DM
1 Elternteil und 2 Kinder	28	9,80 DM	58,80 DM	117,60 DM
Fördernde Mitglieder	5	1,75 DM	10,50 DM	21,00 DM

Neue Beiträge ab 01.07.1998:

Grundbeitrag gemäß Beitragssatzung: 0,45 DM	Multiplikator	monatlich	halbjährlich	jährlich
Kinder und Jugendliche	12	5,40 DM	32,40 DM	64,80 DM
Erwachsene	20	9,00 DM	54,00 DM	108,00 DM
Ehepaare	28	12,60 DM	75,60 DM	151,20 DM
Eltern und 1 Kind	32	14,40 DM	86,40 DM	172,80 DM
Eltern und 2 Kinder	36	16,20 DM	97,20 DM	194,40 DM
1 Elternteil und 1 Kind	22	9,90 DM	59,40 DM	118,80 DM
1 Elternteil und 2 Kinder	28	12,60 DM	75,60 DM	151,20 DM
Fördernde Mitglieder	5	2,25 DM	13,50 DM	27,00 DM



65520 Bad Camberg · Bahnhofstraße 33
65517 Bad Camberg · Postfach 12 67
Tel.: 0 64 34/73 46 · Fax: 0 64 34/59 25

Festschriften:

150 Jahre Turngemeinde Camberg 1848. Auf der Titelseite sind als Endlos-Filmstreifen 28 Fotos mit alten und neuen Vereins-Motiven abgedruckt. Der Teil "Geschichte" beschreibt die TG von 1848 bis 1864, was die Presse im Gründungsjahr veröffentlichte, die TG gestern und heute. Es folgen die Vereinsorganisation (vom Vorstand bis zum Zivildienstleistenden-Einsatz) und die Chronologie von 26 Abteilungen. Die Kapitel "Grenzenlos" und "Tradition" berichten über Neujahrsempfänge und Einstieg ins Internet, über Turnerfahnen und Totenwachen. Die 200-Jahr-Feier wird in einer Vision vorgedacht. Angaben: 132 Seiten im DIN-A4-Format, großzügiger ein- und zweiseitiger Satz, viele Fotos und Faksimileabdrucke alter Unterlagen, Anzeigen auf der 2., 3., und 4. Umschlagseite, zweimal drei Anzeigenseiten im Innenteil, eine ganzseitige "Ehrentafel" für 33 alphabetisch und namentlich aufgeführte Geld- und Sachspender. 14,40 DM als Verrechnungsscheck an den 1. Vorsitzenden Roman Pflüger, Am Kindergarten 8, 65520 Bad Camberg.

Aus: VereinsPraxis Nr. 9/98

Übungsleiter/in gesucht!

Die Turngemeinde Camberg sucht ab sofort eine Übungsleiterin oder einen Übungsleiter für die Abteilung "Gymnastik für Frauen" (dienstags, 20-21 Uhr). Infos bei Franziska Thummerer, Telefon: 06434/4153.

Neue Abteilungsleiterin

Einen Wechsel in der Abteilungsleitung gab es beim Rope Skipping: Bei der bisherigen Leiterin Gabi Pflüger bedanken wir uns für die geleistete Arbeit. Neue Abteilungsleiterin ist Ute Schütz, Tel. 06434/5436, der wir viel Erfolg wünschen.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Schach-Abteilung gratulieren wir ganz herzlich zum Aufstieg der 1. Mannschaft in die Landesklasse. Für die bestimmte schwere Saison 1998/99 in den ungewohnten Gefilden ganz Hessens wünschen wir viel Erfolg!

Martin's Radl' Werkstatt

Bike & Bergsport



Bahnhofstraße 17
65520 Bad Camberg
Telefon: 0 64 34/35 96



Termine Termine Termine Termine Termine Termine

08.11.1998	Skibasar (9.00 - 17.00 Uhr)
14.11.1998	Gau-Pokal-Wettkampf der Turner
17.11.1998	Vereinsvertretersitzung im DRK-Heim
28.-30.11.1998	Fahrt der Ski-Abteilung nach Salzburg zum Adventssingen
06.12.1998	Nikolausfeier in der TG-Halle (ab 16.00 Uhr)
16.01.1999	Neujahrsempfang
03.-07.02.1999	Ski-Langlauf-Freizeit im Allgäu/Schongau

Druckerei und Papeterie

Inhaber: Johannes Wagner

ammeldung

Bahnhofstraße 13 · 65520 Bad Camberg · Telefon 0 64 34 / 73 31

✍ Ideen
✂ Gestaltung ✂ Druck
✂ Weiterverarbeitung ✉ Papeterie

WIR MACHEN DRUCK!

Wir gestalten und drucken für Sie:
Visitenkarten, Briefbögen, Rechnungen, Plakate,
Prospekte, Trauerbriefe, Broschüren,
Einladungskarten u.v.m.

**Redaktionsschluß
für die Ausgabe
TG-Report Nr. 16:
15. Januar 1999**